Unschön nüglich büchlin vnd
onderweisung der kunst des Messens/mit dem Ziretel/Richtscheidt oder Linial. Zu nutz allen kunstliebhabern/fürnemlich den
Malern/Bildhawern/Goldschmiden/Seidenstickern/Stepnmetzen/ Schreinern/auch allen denen/so sich der funst des Augenmeß (Per spectiva du latin gnant) dugebrauchen lust haben. Darin man auch folche funft leichter/dan auß exlichen hieuorgetruck= ten buchern/begreiffen vn lernen mag/mit vil scho= nen darzu dienenden figuren.



Mit Lenserlicher freihent.

Zudem Leser.

Es Jars Zünffzehenhundert/Zünffundzwenkig hat weilund Albrecht Dürer zu Nürmberg/ennweitberümb= ter/funstreicher Maler/im druck verordent außzugeen/zwen Büchlein/enns in seinem begriff/ anzuzengen die kunst und underweisung der messung mit dem direkel vn richtscheidt/das ander die Proport, mensch= licher Bild/dassie recht und wolgestalt gemalt oder sunst gemacht werden follen/ du nutz allen funstliebhabennden. Wiewol nun dieselben für die/fo enns grossen verstannds/villeicht dienlich/ auch deßkalben unuerächtlich/ dan ie gemelter Albrecht Dürer/dieser kunst nit allenn verstannds genug/ sunder gants gesvissen gebrauch gehabt/als das seine gemälde und funstück die er gemacht/beweisen. Jedoch als solche zwen Bucher/an etliche dieser funstauch bericht/gelangt/haben sie sich nit woldarauß verrichten mögen auch jung anhebende fünfiner/so sich auß den angesengten Büchern zuler nen beflissen/schwerlich ichts daraußerholen oder emphaben mögen/ond also zuachten/esseiso oberkünstlich und unbegreifflich gemacht/das csal= Ienn den hochuerstendigen dienlich. Darumbenner/welcher die kunnst des messens/malens und was darauß volgenmag (zu Latein Perspectiua ae= nant) hieuoz dum then lauch gelernt/vñ volgends durch tegliche übung er= grundet/sich undternomen/du nutz und gut allen kunstnern und kunstlieb= habennden/fürnemlich den Malern/Bildhawern/Goldschmiden/Sei= denstickern/Stemmeken/Schreinern/etcet. und welche mit dem dirckel/ richtscheidt oder linial omgehen/die kunst Perspectiua/schlechter onnd be= areifflicher/dann Durers Bucher außweisen/andudengen/ond mir Sie= ronimo Rodlern Fürstlichem Secretario du Siemern/dieselbig mennua in ennem geschriebnen Buchlin dugestelt hat/dasich ferrer alsenner biefer funft besunder liebhaber/allen andern und sunderlich dem fünstner so es ge macht/ du dienst und gefallen/gleich mit den worten/wie es mir dukommen in druck bracht/gutter hoffnung/es sollen die junge kunstbegirigen/so dar= auß zulernen fürnemen/behendern und statlichern grund (dann auß des Durers Buchlin) leichtlich vn mit klenner muhe begreif= fen/auch die mennster dieser kunst/onnd enn ieder kunst= liebhabender/solch mein Buchlin neben Du= rers onuerachtlich in guttem annemen/ das bin ich zunerdienen alle żeit willig.

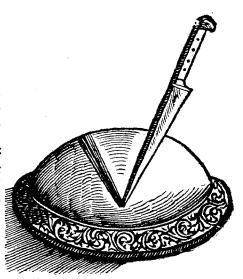
Das Erst Capitel und ingang

dißbuchs/von der kunst Perspectina/vnd was das sür eyn kunstsei.

Manfang Obimant der die=

ser funst onwissendt/derselben gern bericht on ver= stant haben wöllt/wases für enn kunst sei/vnd woher sie kome/ der merck diese mennung: Perspectiva die kunst/nimbt jren vispzung auß dem gesicht/dann Perspicere/henst off teutsch/durchsehen/oder hefftigse= hen/wan diese kunst Berspectiua/muß erstlich mit den dieffsten gedancken (che der mensch deren vol vnd begreiflich wirdt) ergrundt werden. Welcher nun dieff gedenckt/der sihet auch scharpf/darum diese kunft billich den na= men/Perspectiva/erschöpfft. Damit auch du lesender nitt gedenckest/als follt es erdicht sein/daß diese kunst erstlich auß dem hefftigen sehen/sunder vermennst villeicht allenn außspeculation vnscherdff der sinne/erfunden sei/so will ich dir diesen bericht geben: Sehe in enn grosse firch/die mit seu= Ien und hohen fenstern (wie in Stetten gwonlich) geziert und gemacht ist/ stell deinen ruck an die mitte der hindersten wand/fere dein gsicht (alß still stehende) vbersich/so wirdt dich selbs beduncken (wiewol alle kraastenn vñ fenster/in enner hohe gemawert sindt) als ob die seulen und fragstenn/bei dir am höchsten/vnd sich von seulen zu seulen/inn die verre hinweaf/senct= tendt. Auch die platz zwischen den seulen (so du verrer sihest) sich ie lenger ie mer verlieren thun: Defigleichen mit dem pflaster oder pauiment off der erden/daßsolches/amnahsten bei dir/brent/vnd ie verrer du sihest/inn die lenge/stracks hinauß/schmeler und klenner von stennen sei/ unnd sich gleich ennem diechter verliere. Wiltu aber den seiten puncten ergründe ob dem zu aleicher weise wie ietzgemeldt/auch also sei: So stell dich (wan zwo zeil oder ordnung seulen inn der kirchen sindt) in die mitte an die hinderst wand/ zu dem ennen thenl der seulen/ond so nit mer dann enn ordnung seulen inn der kirchen ist/vngeuerlich vff funff oder sechs schritte nahend bei die enn seiten wandt/so wirdt dich beduncken/die enn wandt werd oder sei lenger dan die ander/so doch der menster/der sie gemauret/fhenne lenger dan die ander ge= macht hat. Also sprich ich billich/daß diese kunst auß dem erarüntlichen ae sicht/iren visprung und namen erschöpfft.

Auch seindt etliche/die sie Speculatiuam nennen/vnd das zu visach nemen: So enn Spigel off ennenn disch oder banck gelegt/vnd off sein mitte enn messer mit der spiken gestellt wirdt/gibt enn anzenge/wie diese si gur hiebei außweiset/vnd darumb/von we gen des messers also daruff gestellt/vnd seines schattens im spigel/vnden bei der spike zusamen komens/sich bei dem stiel obersich erhebend/also dieser kunst vergleichet/sie speculatiuam gnennt. Ich gib aber der ersten mennung des vispzungs bestern glaus



ben: Dan wiewol diese kunst/Berspectiua/bei den alten malern und kunst nern/unbekäntlich un unwissend war/so haben sie doch/durch steissig vong unnd aussimmung dest augenmest/der merbemelten kunst (aber gar nitt die scherpff irer gerechtigkent gebrauchend) fast nahe hinbei geschoben/welchs mitt mühe und nit so geringlich/alß diese kunst an ir selbst gibt/dügangen. Run ist ie die warhent/wer sich in Malen/Bild un Stennhawen/Stiezen/auch inn Silber/gold oder kupffer siechen/dieser kunst besleist/der mag damit vil mer schöner ding/dann außengnen sinnen und dem augenmest/duwegen bringen. Wiewol es auch die vbung in die harr dahin bringt/daß die rechten kunsiner/den puncten etwo durück stellenn/und auß voller begreisfung und inbildnus dieser kunst/dem augenmest nach/gerechte propoz tionirte geheuse dudeiten machenn/müß aber dannoch der anfang (ehe die volkomenhent erlangt wirdt) erstlich auß dem puncten regiert werden/und man ist auch der sachen dester gewisser.

Das Under Capittel zengt an inn wieul thenl diese kunst hierinn außgethenlt ist.

Ben haben wir verstanden/was die funst Perspectiua inn im selbst ist/so ist nun weitter duuernemen/wie die inn diesem buch wirdt gethenlt inn siebenerlen wege. Zum ersten/wie ma
die offrechten/hangenden/dwerch/vbersichgeenden/vnd creut Linien(weliche ich vmb des gemennen handtwercksmanns willen/der des latins vnuerstendig/also genant/nachdem ich die latinische wörter/inn vorigen per21 iii

5

spectiuischen büchern/den ungelärten künstnern/gar wenig dienlich/oder verstandt zubeingen/sunder ehe irr dan der kunst wissend gmacht/gesehen) brauchen/ond die mennung dauon ennfältig/inn gutem teutschen verstehn foll und moge. Zum andern/wie man das Pauiment oder pflaster/inenn vierecket geheuse formiren soll. Zum dritten/wie man etwo inn gemålde/ enn seiten des pflasters verkurken/onnd die andere erlengen soll/doch daß solchs alles inn seiner gerechtigkent bleibe. Zum vierdtenn/wie man etwo zwen puncten brauchen soll/vnd warzu solche dienlich seiendt. Zum fünff ten/wie man Landtschafften in den puncten richten soll. Zum sechsten/wie man die Stende der mensche/auch Untliker oder angesichter/auß dem sei= ten pauiment oder pflaster (welchsman auch auß der quadratur nennet) richten soll/dann was inn vier thenl gethenlet/wirdt quadratur genandt. Zum Sibenden/wie man enn Bild oder Landtschafft/so klenn ist/inn enn gröffere form bringen mag/also daß alle ding zusammen komen/es sei von standt und geberde des Bildes/oder aller gelegenhent der Landtschafften/ von Bergen/Schloffern oder Thalern/wie es im clennen mufter/darauß du malest/voz dir steht/vnnd nit desiminder/dann hie/dann dozt/anfahen magst dumalen/doch alle ding sich gerecht dusamen fügen/onnd diß ist das verborgenst und subtilist stück under allem malwerck.

Das Dritt Capittel von dem puncten.

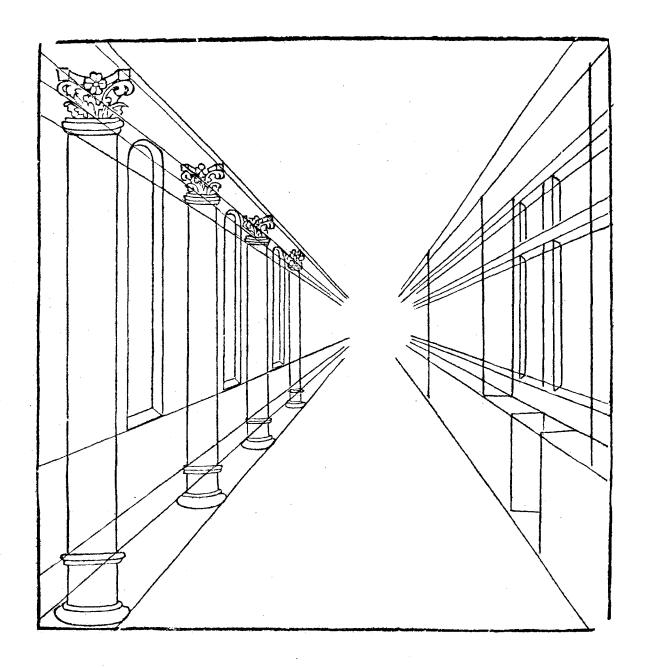
Ernach mustu am ersten vä fürnemsten wissen/was das sei: Nemlich vom puncten inn diesem büch geredt wirdet/was das sei: Nemlich ist Punctus/enn stiplin also. welches so enn Maler/Bildhawer/Stennmets/oder Seidensticker/enn geheuß reissen oder entwerssen wil/in die mitte des geheuses/oder off enn seit/seins gfallens (darnach er das geheuse gegensichtig/in enn gerechte quadratur/oder ablengicht nach dem seiten puncten richten wil) stellen mag/ond diß solmitt linden solen gemacht sein/damit man inen abthün und außleschen möge/ und nit enn ieder sehe/wie der gedraucht worden. Zü diesem ennigen puncten/söllen alle Thüren Fenster/Rragstenn/Schorstenn oder schlöt/Tisch/Stül/Benck/Ladenn/Balcken/Lapitäl/Postament oder Bedestal unden an seulen und Paniment/was die seit und stäche in im hat/gericht werde/es were dan (wie her nach in etlichen orten gemeldet wirdt) daß ma etwo zwen puncten braucht.

Das Vierd Capittel/vonn den Blindlinien oder strichen.

Lle die werden Blindlinien oder strich genent/welche man mitt linden kolen oder blei verzenchnet (die an ettlichen enden hierin/vm merer verstandts willen mit roter farb angezengt sind) ond die renchen von fornen an bis dum puncten/gehn ondersich vn übersich. Als wann du fenster inn enn wandt malen willt/so nim die hohe der negsten fenster bei dir/ond thu enn lini strich biß dum puncten/oder da die gegensich= tia innerst wandt erwindet/vnd darnach mach aber enn linistrich/aleich vn= der dem ersten/ in der beente wie dick du das oberthenl der fensteren anzengen oder haben wilt/auch biß dum puncten du. Darnach thu noch enn linistrich onder den benden/soferr von den ersten zwenen/als lang du die fenster haben wilt sie herab renchen söllen / vnd wann du zunegst bei dem puncten oder inn der mitte der wandt / fenster machen willt / so sollen sie allemal an den ober= sten und understen linistrich renchen/dan so verlieren sich die fenster ie lenger iemer zum puncten zu/vnd nach biente der wandt/gerecht und piopoitionir= lich. Und wo die fenster (als in den Stuben/Salen/Ramern und Rirchen) so lang renchten/daß die bild in dem geheuse/enns halben bilds hoch/vber die onderste lini langten / so sol mann onden eben alkwol die dicke der mawten/ durch noch enn lini/dunegst über der ondersten/ in der beente/wie du die dicke andengen willt/reissen/vnd durchauß wie die ersten/geen lassen. Dieser lere foltu dich auch halten mitt den Seulen vn Thuren/ auch Schencken oder be haltern und was die seit an ime hat/wie diese figur/ dunegst hernach gestellt/ dessen clarer ansenge gibt. Darnach so die fenster an die out du sie habe wilt/ außgerissen sindt/so thu die vorangedengten linien auß/das man sie nit mer sehe/vnd darumb so werden sie blindstrich oder blindlinien gnannt/vnd alle diese linien/sie seien offrecht/hangend/übersich geend/oder zwerch/

sonitt söllen bleiben steen/sunder nur dur abthenlung und abmessung der höhe vällenge dienend/deßgleichen die creuklinien inn Pauimenten/werden blind linien oder blindstrich gnaät.

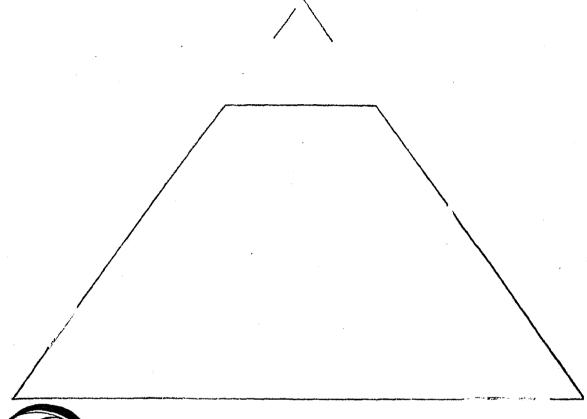
A iiij



Das Fünfft Capittel/wie man Pauisment oder Pflasier machen sol.

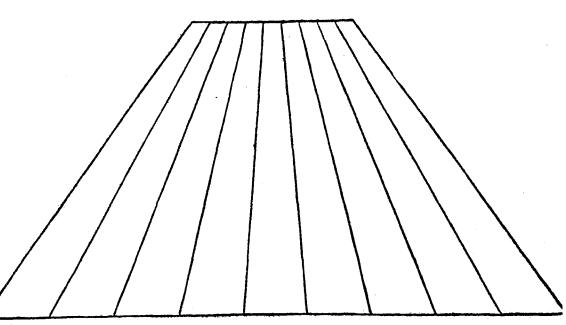
In so du eyn Pauiment oder Pflaster (das inn eyn rechte quadratur oder fierung komen sol) machen willt/so miss ab mitt ennem dirckel/die mitte der formen oder papiers/daruff du malen willt/dahin mach enn stiplin/darnach nim enn linial oder richtscheidt/setz das vst den puncten/vnd darnach vst das vnderst ort/mitt linden

tolen/dugleicher weisethu vff der andern seitten auch/so wirt enn Triangel darauß/wie hieunden verdenchnet sieht/darnach so thu ennen oberdwerchen en riß oder dwerch lini / also dieff du das pflaster hinein haben willt/wiltu esturk bei dir haben/so thu den dwerch riß in den halben Triangel/wiltu aber enn dieffes geheuß haben/so laß es wie das muster andengt/wannes dimlich proportionierlich geordent ist.



D des Pauiments Triangel also gemacht ist/mitt seinem oberdwerchen strich/wie hiebeuoz gmelt worden/so must du das negst thenl/oder das onderthenl bei dir an der formenn/mit ennem dirckel außmessen/onnd abthenlen/das es gerad rist oder linien gewinnet/als 8/10/12/oder/14/also.

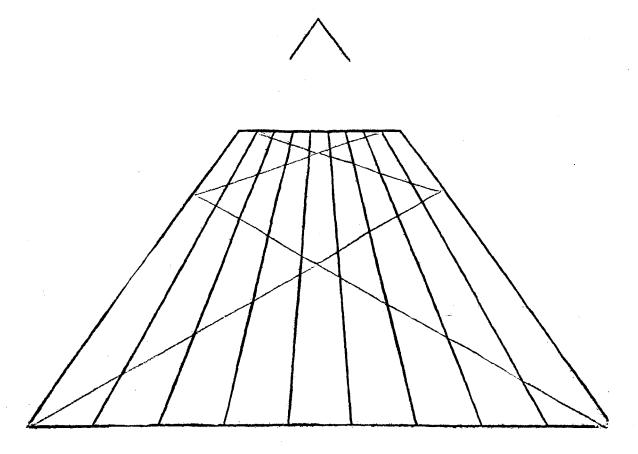
So werden die mittlen plåt der stenn/ swischen den linien ungerad / dar nach setz dein richtscheidt uff den puncten (das ist oben die spitz am Trianzel) und uff der abgethensten stiplin enns/ so du sû den stennen abgethenst hast/thû ennen strich bis dum obern uberdwerchen strich oder lini der inersten diese des geheuses/laß das richtscheidt für und für oben inn des Triangels spitzen (das ist uff dem puncten) stehn/far un stiplin zû stiplin her umb/bis du thenn stiplin mehr hast/so wirt es wie das nachuolgend muster andengt/ und ist enn gerecht gewiß ding/ welchs man sunst von freier hand nit also treffen kan.



Quiments Triangel/so der gmacht ist wie ietz gemelt wiltues dan zu ennem gedritterten bodem haben/so darffstunichts mehr/dann andengen die negel der bretter/ so ist das gnug. Wiltu aber fürfaren/ond enn siennicht pflaster haben/so nim dein richt=scheidt/setz es onde off das recht oder linck ort/oder seit/wie dir geliebt/ond far hinuff so ferr dich gütduncket/onnd ruck denselben halben creutsstrich so hoch ond nider/nach dem du die stenn brend oder schmal haben willt/dan ie neher du mit dem halben oder ganken creutsstrich hinuff ferst/ie brentter die stenn/ond onformlicher sie werden/wann dieser creutsstrich oder creutzlini/bringt die verlierung der stenn/wie sie sich nach rechter art/ie diesser sie im geheuß siehn/ie lenger ie mehr verlieren oder verklennern sollen.

Teter aber/damit du engentlichen bericht dieser mennung/was mich dum besten bedunneket/emphahest/sorathe ich dir
nachgestelter massen/disen halben creukstrich thu mit linden kolen
damitt er außgethon mögwerden: Nim darnach ennen direkel/ vand nim
die maß und weite von dem understen oet/ da du den halben creukstrich angesangen hast dumachen/bist das du oben erwunden bist/also hoch far am
andern oet/auß dem understen eck mit enm creukstrich auch hinuss/so wirdt
in der mitte enn leigends Undes creuks/ vi von den creukstrichen/du oben

erwunden bist/far wider übersich hinust/ bist an den überswerchen strich im
Triangel/solang bist dich dunckt/das Undres ereutz werde nach seiner
grösse eben als legerhasst wie das erste/so kumbt es wie hienach=
getruckt ist. Du müst auch sleiß vnnd acht haben/ dast du
mitt den ersten creutzlinien/so erstlich überennander
gehn so hoch farest/daß nit meh dan das drit=
thenl des Triangels oder pflasters/sum
obern creutzstrich oder lini über=
bleibe/so stehts wie volgt.



Lo merck nun/wañ alle diese drei sormen hieuor ange dengt/iñ ennander vñ dusamen bracht sindt/wo dañ die dwo creutz linien/die oben herab gehnden/oder übersich gehnden linien betres fen und berüren/oder wo die creutzlinien vñ die langen linien überennander schrancken/gleich an den selben enden setz dein richtscheidt vff die dwerche/der dusamenrürenden oder schranckenden linien / vnd streich dan enn strich dar=

über / so werden eitel viereckete stenn darauß / vnnd solches sahe vn=

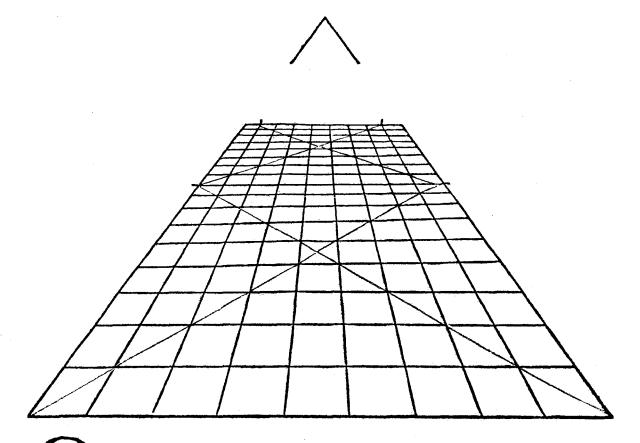
den oder oben an / vnnd mach es also auß / so lang die linien

schrancken / darnach so wüsch die creuklinien auß /

dann hastu enn recht artlich proportionirts

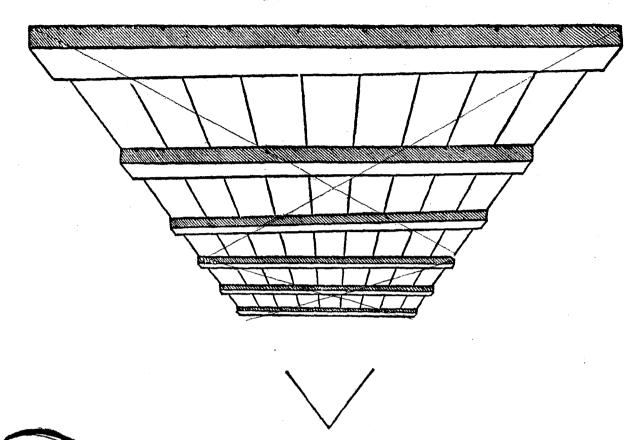
pflaster/wie solches diese figur hieun=

den verzenchnet außweiset.



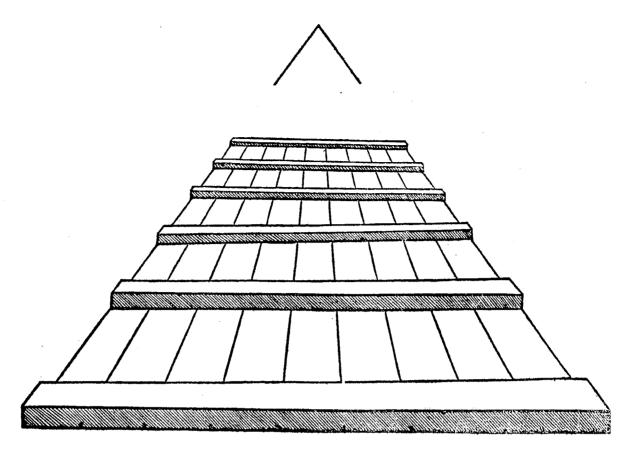
Auter und clar hastu hiemit die gank anzeng wie man das pflaster eins geheuses machen und richten sol/welches am aller ersten/ehe man einiche figur darin reisset/offswenigst mitt blindt-strichen oder linien abgerissen oder verzenchnet sein sol. Dan wo die bildnuß vor erst darin gerissen würden/und darnach das pflaster/so fünt man sich nit wol darauß richten/man kan auch (ob man wil) die stende der personen dester bas nach dem pauiment oder pflaster stellenn.

Das Sechts Capittel von ettlichen andern Pflasiern und Bünen.



Ragen wir nun wissens der anzenge von dem pflaster/so ist auch vo noten gleicherweise von der bünen des hauses be
schehe/ darumb merck also: Wiltuennschlecht gebritterte büne ha
ben/ wie man stuben desilken pflegt/ so neme der leisten beente oben/ und reiß
sie vo dem puncten an biß oben auß/so verliern sie sich all sanstt/wie du desen güte andeng hernach inn der ganken sigur der kammeren mitt der bethladen sindest. Wiltu aber enn gebritterte Büne mit iren balcken haben/so halt
dich dieser lere: Thenl die Bün mit iren stenne oben (wie vo dem pflaster enn
andeng gethan) ab/vnd mach darauß enn gantz pflaster/ mit seinen creußlinien und allem andern/wie ich dich dunegst hieuor gelert hab/ doch daß solch
gantz pflaster von entel blindstrichen gemacht und gerissen sei/ damitt/ so die
balcken und das gebritter/verdenchmet von außgerissen/man das vberig außwüschen möge/darnach so das gatz pflaster also entworsten ist/halt dich dieser regel: Nim die dwerch des ersten stennß/durchauß nach der brente/ vber
das gebritter für ennn balcken/dem dem den das dritthenl des balckens für

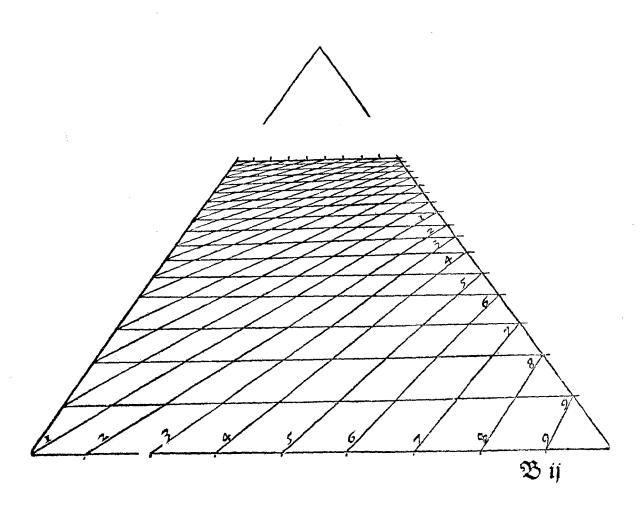
B



andenge geben. clarlichen verstande vand uolgend (darin der blindstrich außgethan) dem roten blindfrich bedenchmet / vand die nachrecht Perspectiuische bune/wie die obgestellt figur/somit rould, die blindfrich alle auß/so roirde es enn ge= nach lengs froischen den basern herabsond darnach so verdenchenn das gebzitter au paleten fo lang du freyn haft andenga/mit den stennen onnd hallt dichnach der cesten receden/onnd die Accheie schmäser/ kommen/ie dicker die dicke angesenge muß für enn dieke ab/ wann ie serrer die baleken hinein nin ober für enn balden/dem deuch die mitte durchauß plaksfür das gebeitter kwischen den baleken: Den sidenden stegn dem vorigen) enn dritthenl für die dicke ab/vnd dan aber droener stegn aber für enn balden durchauß über das gebritter/vnnd dem deuch auch (wie die negsten volgenden droen sten plaks für das gedritter/vär den vierden stenn die diete ab/ and denge dasselbig deitthent mitt ennem strich an/ darnach mim

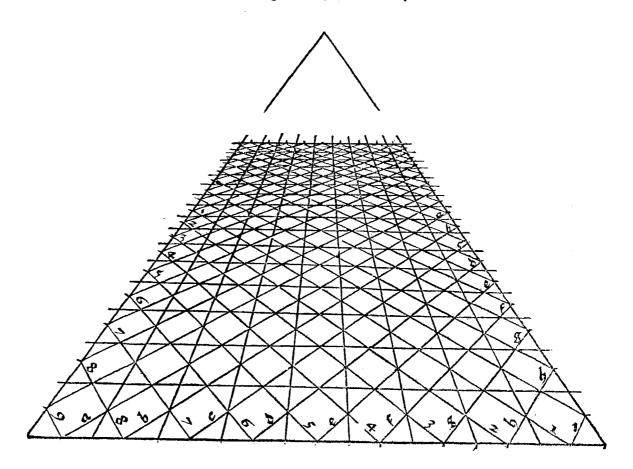
Von dem Weckichten Pflaster wie mans machen sol.

Egleicher weise will ich dich leren/ das Weckicht paui ment oder pflaster zemachen. Zumersten mach enn gesiert pflaster/ mit linden folen/ wie das letst then linn dem fünsten Capittel mitt seinen roten creuklinien außweiset) darnach so streich die zwerchlinien und creuklinien mitt schwark gar auß/ darnach sek dein richtscheidt uff die negst zwerchlini/under der creuklinien/ oben da die 2 siehn/ unnd unden auch uff den negsten puncten oder abthenlung der stenn/am end da auch 2 steht/vnnd reiß enn lini mit schwark/ diß thu so vil du unden puncten oder abthenlungs stiplin der stenn und überzwerch linien/ underwerts dem creuk hast / un aber im flennen out zusamen in enn zwercheck kommen/ darnach wusch die herabzgehnden linien auß/so wirdt es wie diese nachgestellt sigur außweiset.



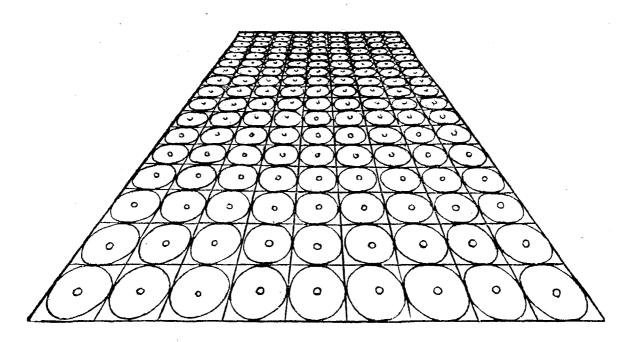
Von dem Rautigen Pflaster.

Erautigte Pauiment oder pflaster/werden erstlich in aller massen gemacht und gant außgerissen/mitt creuklinien und all/wie die geuierten/darnach so wirt iede platz/ zwischen zwenen stennen/es sei in brente oder lenge/mit ennem stiplin oder nebenrißlin gemit= telt/wie man unden/oben/unnd uff den seiten der figuren/sehen mag. Dar= nach sonim die mittelüg oder stiplin oder rißlin undenwendig dem Creuk/ onden da das i oder a steht (welches out dir amersten geliebt) vn far hinuff widerumb off die mittelung der biente des stenns/abermals under dem creuß da i oder a steht/diftshusolangdu mittel punctlinhast. Darnach so hallt Dich gleicher regel/vo dem andern ozt der mittelung/vnden da a oder i steht/ und far aber hinuff bis off die mittelung undenwendig des creukes/bis da fein gleich buchstab oder ziffer steet/sokomen die Linien creupweise überenn= ander. Gleicher gestallt hallt dich obwendig der Creuklini/alles so lang die mittel stiplin weren/so du dich dessen halltest/wirdt darauß enn recht rauti= ge figur/die sich nach Perspectiuischer art/duforderst brentet/vnd duhinderst verklennert oder schmälert/wie hienach getruckt ist.



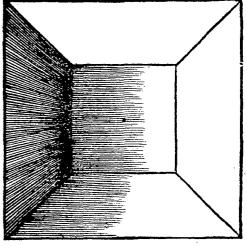
Inde pflaster zemachen/darā ist nichts besunders außmessens/nur daß also ablengende runde zirckel inn die vie-rung der stenn/vmb wolstehns willen/gerissen/wañ es gibt enn schone gestalt/darumb hie nit weiter dauon meldung beschicht.





Das Sibend Capittel von der Quadratur.

Ber fürter ist von den zuwissen was Quadratur sei/daruff sprich ich: Quadratur ist/das sich außtheylet in vier cck/als enn geheuse/inn enn Pauimet/enn Bünc/dwo seiten wend/vn enn gegen oder vorsichtige wandt/wie inn der gössern sigur hineben angedengt wirdt. 21ber die andern sinnern siguren drunder/ nent man auch Quadraturen/wiewol die enn ablenget ist/iedoch dieweil sie vier ecke hat/wirdt es auch enn Qudratur gnennt.



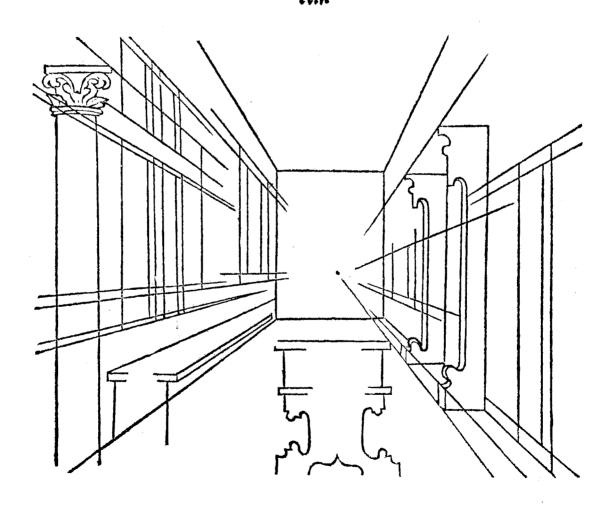


V iii

Das Acht Capittel von ettlichen Linien/vnd erstlich von der Richtlinien.

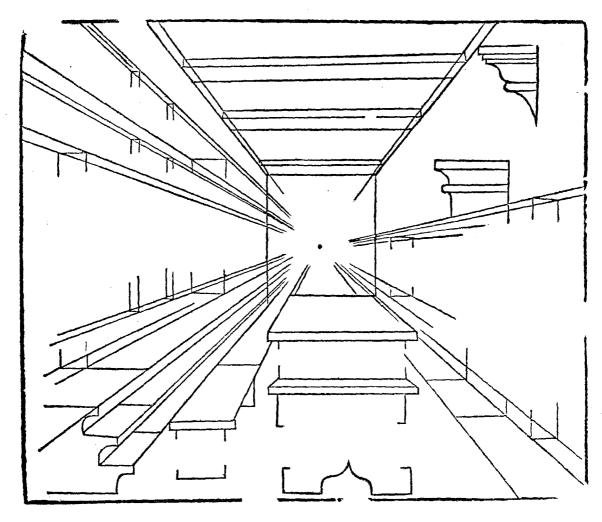
Errer ist auch von noten/seitmal dem gemeynen hants wercksman/die namen der Linien ennfältig/alsricht/dwerch/hans gend/übersich gehnd/vnd ereuh linien/hierinn gnennt sindt/das da von auch enn verstentlich andenge beschehe/warduman enn iede lini brauch. Darumb soltu erstlich wissen/daß durch die vffrecht oder richtlini/gmennnt wirt/alles was vffrecht steht/es seiend wen/seulen/pfosten in fenstern die gesinns vo den schounstennen oder caminen/altar/schrägen/siul/banck/gelenter/schanck oder behälter/thuren/läden/vnd alles was ganh gegensichtig ist/nach andeng dieser hienachges

sektensigus
ren.



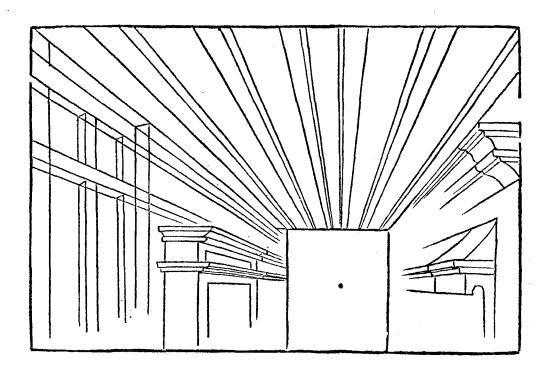
Von der zwerchlimen.

Ei dem wort zwerchlinien/mustu verstehn/alles wes die zwerch und darbei gegensichtig gerissen wirdt/alßda sindt die balcken und ire dicke/die obernthens der vierecketen gegensichtigen fenster/ober unnd under thens der gegensichtigen wende/zwerch genge/unnd zwerch der gegensichtigen gesims/an tragstennen unnd capitalen/dergegen=sichtigen träplingen/gesims un füß/der schounstennen oder caminen/gesier=ter seulen/das sorderthens der disch/betth/umbhäng/betthladen/altär stüle/tisten/schännek/bännek/die dicke der thüren/fenster/unnd der holen schenck oder behälter in mauren/auch dergleiche was die zwerch uff im hat/un gegensichtig ist/nach außweisung der hienachgeseisten siguren.



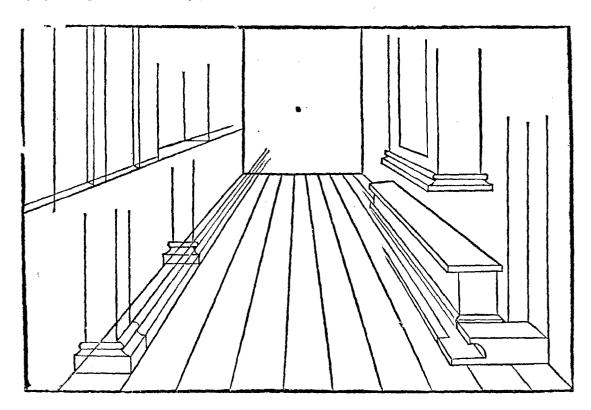
Von der hangenden linien.

Sind auch inn diesem büchlin/hangende ond seiten linien benannt/alßda sind Balcken/die lengde dum puncten hins renchend/wie inn der ganken sigur hernach volgende / darinn die Betthlad mitt irem vmbhang steht/begriffen/ die seitten vo vmbshånge/die seitengång/schänck oder behålter/laden/fenster/schonssen oder camin/thuren/wende/ond oberthenl der dächer/senster und gesims/essei an heusern/dächern/tragstennen und capitalen/vä alleß was oben herab/dum puncten hindu renchend/oder lendend/gefunden wirdt/nach andeng der nachsgestellten sigur.



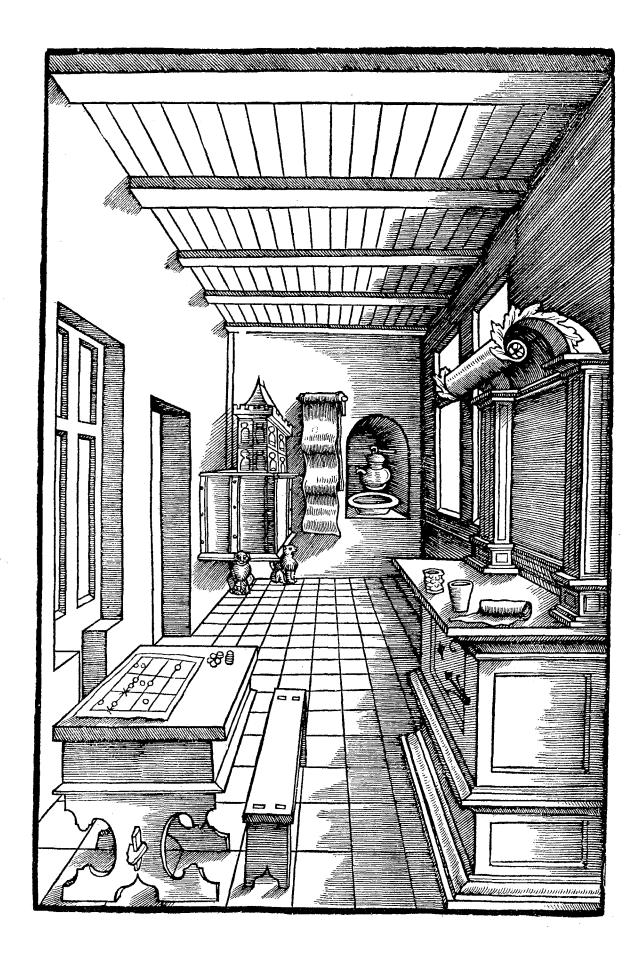
Von den vbersich gehnden Linien.

Ext hastu oben von den linien gehört / nun zum letsten werden hierin gemennt/ alles was vo unden auß dum puncten über sich sihet/ alßda sind die langen über sich diend pflasters linien/ der dich/stül/benck/underthenl der schänck/ der sess an fenstern/ undere gesims/ an fenstern/der träpling/der wend/schrägen/kisten/ der pedestal oder füß an den viereckete seulen/der altär/windelstegen oder schnecken/ vn alles waruff man sihet/ oben du/ das wirdt alles mitt seinen linien übersich gerichtet/wie diese figur hernach andenget.



Von der Ereußlimen.

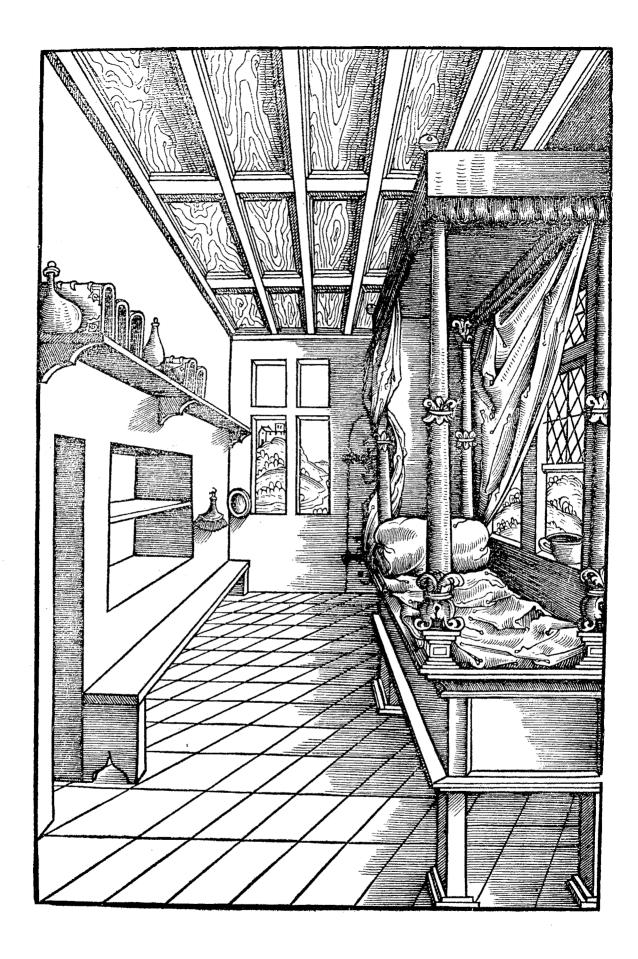
Echte Ereußlinien werdent diese gemeynet / welche creußweise überennander gehn/sie seien also — oder dieser gessallt — oder leigende linien/wie die jhenigen/soman in den Pauimenten oder pflasiern/zu abthenlung der stehn brauchet. Dieweil aber bei derselben sigur klärlicher hieuor dauon gesagt/so ists hie überschritten.



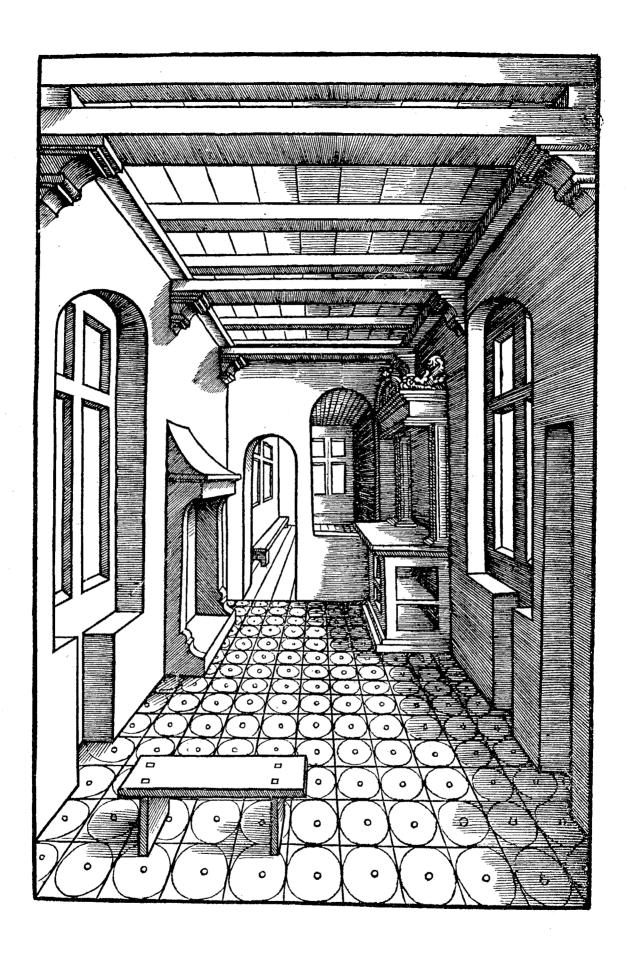
Das Neund Capittel gibt anzenge/wie

man die geheuse und ire ingehörde/nach dem gegensichtigen puncten/richten und machen soll.

Shaben die vorigen Capittel auten bericht vñ anzen= ge von dem Pauiment und den bunen/auch ettlichen linien geben/ Nun ist auch von nöten/ die hieriñ gemalt oder getruckten figuren jres innhalts duerelaren/daruff gib ich dir diesen underricht. Erstlich/so du enn gank gegensichtigs geheuse (wie diese hieuorgetruckte geheuß figur ist) machen willt/so mustu von allen ecken/nemlich von dem öbersten lincken ort/ vnd vnden an das recht o2t/dein linial fetsen/vnd ennen rifoder lini mit lin= den kolen thun/darnach set das linial oben off das recht ort vnnd unden off das linck ortt/thu aber enn riß/mit linden kolen/so gewint die form enn solch wind in der mitte des creuk da es über ennander schrenckt mach enn stip= lin also. das nent man dan den puncten. Darnach so du das gethan hast/so reißenn überzwerche lini/denmach du das geheuse dieff oder seicht/oder die hinderst wandt nahe hieuorn haben wilt/demselben riß gleich vo lenge: Thu obwendia des punctens auch enn überzwerche lini/so hastu das pflaster und die bune ab verdenchnet. Darnach thu divo richte linien off ieglicher seiten/ deren iede die ober und die under überdwerch lini berench / so hastu inn dem geheuse enn pflaster/enn bune/swo seiten/vñ enn gegensich= tige wandt / vnd in dieser massen werden alle ding erstlich formirt/ond in gestalt enns geheuses bracht/on dar= nach das pflaster/bune/fenster etce. und alle ding mussen vo dem ennigen mittel pun= cten angemessen werden und auß= geen/so wirdt es gerecht.



Zem/so difialso wie gemellt beschehen ist/was du dañ iñ das gmach haben willt/es seien stul/banck/schanck/tresur/disch/ camin/beth/vnnd dergleichen ding/ da soltu erstlich die hohe dersel= bigen/durch die überzwerch linien reissen/ desigleichen durch die vff rechten linien/wie du dann inn diesen zwenen hieuozgetruckten figuren/erse= hen magst/daß erstlich die forderthenl der disch/schanck/bethladen vn banck/ und was gegensichtig ist/gerissen soll werden/und darnach von ieglichem ozt essei unden/oben/oder beiseits/allemals das linial oder richtscheidt/vff das enn ozt (was anderst die seit haben soll) gesetzt werden/ vnd darnach vff den puncten/vnd thủ ennen rif obenher/darnach set das linial oder richtscheidt vff das ander ort/vnnd aber vff den puncten/so wirdt es gegen dir dick/vnnd verlewert sich ie lenger ie baß gegen dem puncten zu/also das es enn zierliche vnd geburliche verklennerung/nach art vnd engenschafft der kunst gewinnet. Darnach was oben die fläche hat /daruff man sehen soll/alf disch/schänck/ banck/bethladen/vn dergleichen/sol mann oben von ieglichem out der zwerch Iini/das richtscheit off das enn ort on den puncten seizen on enn rift thun/dar nach wider an das ander out und den pucten / unnd abermals enn riß thun/so fumt es fornen dusamen/fast gleichend ennem trechter/ darnach so thủ ennen überzwerchen riß/demnach du den disch/die bethladen/stul/banck oder schannck/dieff oder langk/inn dem geheuse haben willt.



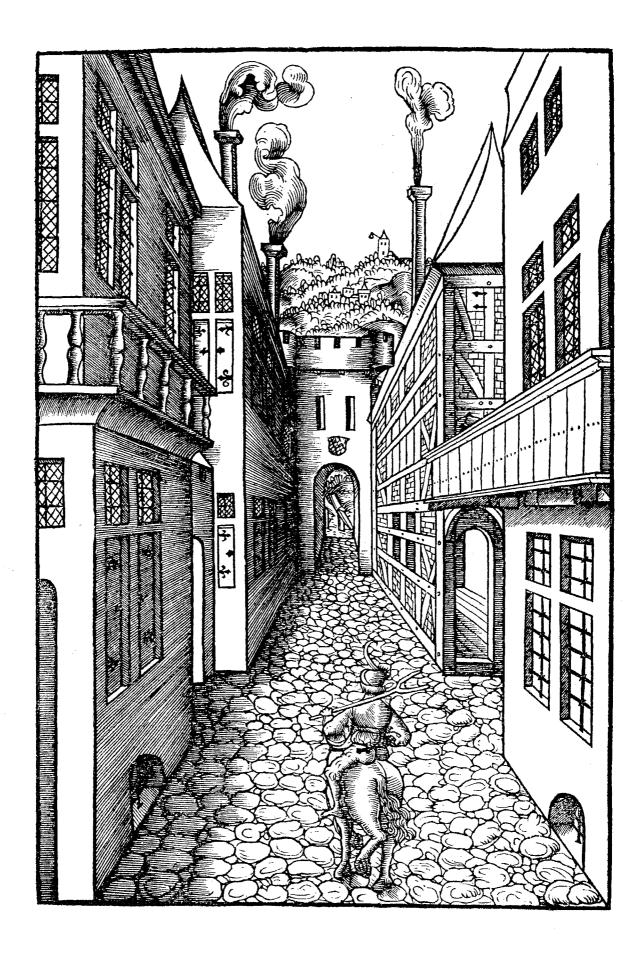
In werden hernach die thüren ond fenster (welche nitt die biente/ als thisch/schanck/banck/vn bethladen/ vss inen haben) wie man die machen soll/vss enn andere mas angedengt/ dann die disch/banck vn bethladen/ werden von den überdwerch linien gnome: aber thüren/senster vn schoinstenn/auß den vss rechten linien. Darumb von ersten/so du enn thüre machen willt/so thu dwo vss rechte linien/welche wol bis über die halb wandt hinust renchenn/ das ist die dicke der wandt/wider welche du sihst darnach thu noch enn vss rechte oder richtlini/baß du dir/höher dann die ersten dwo linien/darnach thu enn überdwerch lini oben an den ersten dwenen richtlinien/ welche die dicke der mawen andengen/so gewint es enn solch gestallt.

überdwerch lini oben an den ersten zwenen richtlinien/welche die dicke der mawien anzengen/so gewint es enn solch gestallt.

Darnach setz das richscheidt off daß enn öberst out/wn off den puncten/thů enn riß bis zů der andern offrechté linien/so nå= her zů dir steht vnnd darnach stell abermals das richtscheidt off das ander out/vnd widerumb off den puncten/so wirdt da mitt angezengt/die öber dicke der thûren/vnnd wiewol die et= was schmåler von gesicht dan die ander wirdt/so hat sie doch ire gerechtigsent die sie haben soll/vnd inn dieser massen thů mitt den dickten

der fensiern vnnd gesimsen oder sessen vor den fensieren auch/ vnd allweg die negst richtlini zu dir/soll ennfach/ vnd die annder/ gegen die du sihest/ duppel sein/vnd wo dich die öbern vnnd vndern ecke der dickten/ das ist die zwifach lini vn dicke der mawrn darwider man sihet/ vn der punct (so das linial vst die bede gsest) hinweisen/ dem volg nach/ so gewinnent alle ding enn gestallt/ wie inn den vorigenn dreien siguren völligslichen ange zengt wirdt.

E ij

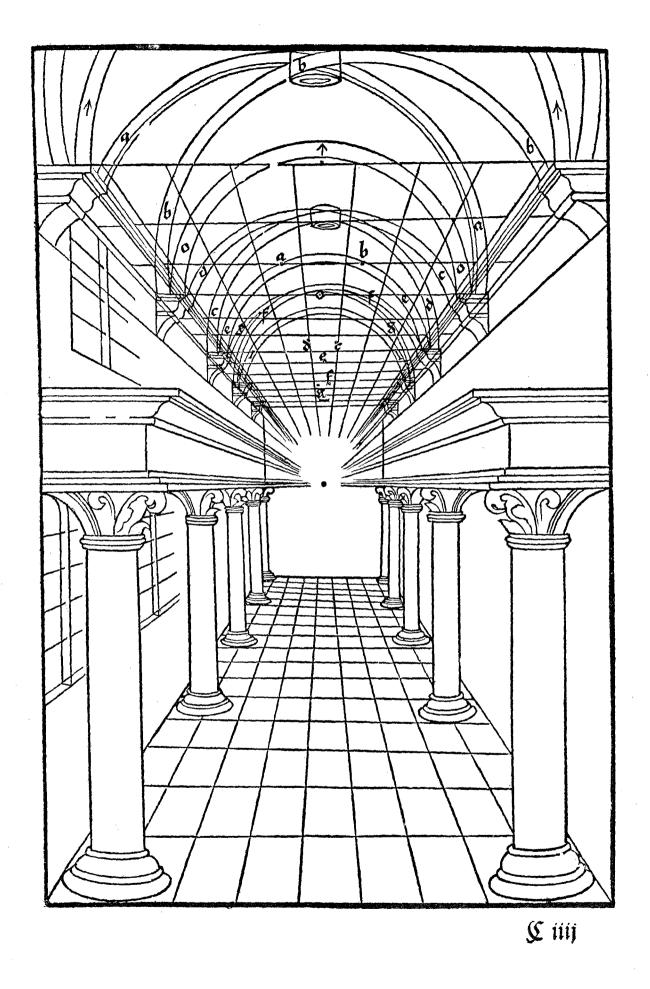




C iii

Astubisher von den innwendigen geheusen/vñ wie die zumalen/bericht gehört/somerck weiter: Eshat mitt den gassen und heusern/soman daruff außwendig ansihet/diese gestallt: Was von gangen mitt gesimsen gemacht soll werden/da muß man onden dar= widder sehen/darumb ob wol oben vff den gengen auch gesims sindt/so kann doch enn bild oder mensch/so unden uff der gassen steht/nitt mer dann enn gesims/fo unden für geht/oder das underthenl von den gesimsen/und nitt oben daruff sehen/wie die nehst hieuor gestellten zwo figureu außweisent. Unnd also mussen solche geng geordnet werden / daß sie vff daß geringst zweper bild (soman unden/inn/oder vor das ge= heuse machen solt) hoch angefange werden zemach= en (were bester dritthalb bild hoch) wo auch oben der gebel des dachs erwindet/must du das linial anschlagen/vnd vff den puncté stellen/das gibt der fyrsten riß.

Das zehendt Capittel/sagt von den gebewen alfinemlich gewelb/so inn den zirkel ge= richt werden söllen.



In Kirch oder ennen Sale/so mit seulen vn gwelben gerüst sein sol/mach also: Ersilich reiß das pflaster mit den gesierten sten stennen (doch anderst nit dan mit blindstrichen) vn verzenche enns halben stenns/plas/zů dem Postament/Pedestal oder under thens der seulen/laß dan zwischen der andern negstuolgenden seulen/vnd der ersten/mit dem halben stenns plas/das an dem stenn despedestals der seulen obert/vierdhalben stenn/dan verzenchen abermals enn sûs enner seulen/vn der ozdnung nach hallt dich/so lang du stenn hast/so werden die seulen ie len-

ger ie klenner/nemlich die pedestal oder füß der seulen/nach den stennen/ ond die seulen schmaler oder dunner nach de pedestalen/ dan von den füssen must du zwo linien zu berg off füren/schlecht/oder aber nach welscher art/mitten bauchet/so werden auch die seulen/nach den plaken und verlierung der stenn platen/ie lenger ie naher bei ennander komen/ond verliern sich nach rechter Berspectiuischer art/wie das muster hiefornen andenget. Darnach reiß das Capital/oben vff die forderst seul/vn wo es oben erwindet/da sets das linial vffseusterft oxt/ond vff den puncten/thu ennrift bift über die innerst wandt/ darnach sets aber das linial off das ander oit des Capitals/vñ auch off den puncten/reiß widerum zum puncte/doch föllen alle diese linien blindlinien sein vñ nindert anderst zu dienen/dañ das alwegen die Capital von den an= deren seulen eben mitt benden ozten/ an den enden/ da die seulen offrichtia zu gehn/anrureu/so beingstu damit duwegen/ daß sich die Capitale allsansst/ nach gröffe der seulen verlieren. Willtu dan enn gang vff die seulen machen/ fo reiß abermals fom gegen dir/den gang mit seinen gesimsen und seiner ho= he/mitt zwerch und richtlinien/darnach setz dein richtscheidt uff das enn ozt des gesimses/vund an den puncten/thû enn rift bift du der innersten wandt/ darnach set das linial an das ander out under dem ersten unnd dem pucten/ thủ im wie ietz agedengt/so gwiñt das gesims sein dicke/darnach ruck das linial an das negft eck onder den ersten swene linien/so machstu den überschuß des gesims/wanso manchmal du ein gesims über das ander stellst (essei dan das du enn halb schwenffung von stab väkelen machen wilt/wie das muster hernach andengt) alf offt musta vff der seiten den überschuß mit enner sunde ren linien reissen/darum so manch gesims du machest/so offt wirdt er vff der seiten duppel/das bringt der punct dewegen/vn so manch eck die gesims unde oder oben haben/essei auß oder inwerts/somancher riß muß biß dum punc= ten gfürt werden/vñ ist darum/ daß man sich dest baß darnach gerichten mo ge. Dessen aller volgt enn gank außgemachte figur / vnnd wie man fürther das gewelb machen soll.



野野の行むる

Icht dich darnach zum gewelbe also. Reißinn den obersten plats der bunen/abermals enn gefierd pflaster/wie vn= den/verwerff oder überhupff zwener stenn plak/vnnd nim den deitten stenn für den fragstenn/in seiner beente/vnrenß von erst sein gesims/mitt seinen zwerchlinien/vnd der hindersten richt linien/vn reiß das gesims/so hoch und lang du es haben willt/darnach reiß von allen ecken des gesims/essei außwarts oder inwarts/ ond onden da er erwindet/linien von blindtriffen biß dum punctenn. Darnach so nim abermals dwener oder dieier stenn plats/ zwischen den fragstennen/nachdem dich selbs gut duncket/ vnd darnach du das gewelb/frauß oder weitsperrig/von ennander wilt ha= ben. Wiltu aber auch seulen off den gangk haben/ onder die fragstenu (wie es dann dierlich steht) so mustu die richte der undern seulen ufffuren/in rech= te richte/biff under den fragstenn (doch daß der gangf mit richtlinien unuer= seret bleib/ond wie die seulen dich von onden hinuff weisen/dem mustu nach volgen/alßdan so darffstu des pflasters inn der hohe oder bunen nit/sunder bleibst wie dich die undern seulen/mitt irer richte hinuff weisen/so reiß dein gewelb/ wie ich dich hernach von den fragstennen underweisen werde. Nem= lich wie ich dir vorgesagt hab/souil plats du zwischen den ersten seulen vnnd fragstennen läßt/es seien zwen oder diei stenn/souil mustu den anderen auch lassen/so verliern sich die fragstenn ie lenger ie mehr/ von werden flenner nach den stenné. Wiltu dan die dick des fragstenns habé/sonimste halb als brent vff der seiten/alfidu den fragstenn von seinen gesimsen inn den zwerchlinien gerissen hast vonnd das oberst zwischen den zwenen blindstrichenn/wirdt enn hangends riflin/das ander darnach/so den überschuß andenget/wirdt mitt ennem zwerchrißlin/biß zur blind linien gerissen/ das ander darnach wider mitt ennem hangenden rißlin/ond abermals der überschuß mitt enm zwerch riflin/der lere hallt dich/so lang du gesimshaft. Willtu darnach das gwelb vff die art des musters haben/so sets deinen zirckel dermassen/daß enn schwi= bogen hinden von dem kwenten fragstenn des rechten outs/angee/da a steht/ vnnd forn vff das hangend oder seitten / des linneken fordersten fragstenns rench/da aber das a steht/dasselbig süch fornen inn der anzengenden pn= außgemachten figur der kirchen/ vnnd also mach so manchen schwibogen riß alf manchen stab oder kele du am schwibogen haben willt/darnach richt den direkel inn vozgestellter weite/ieglichsschwibogens/stab und kelen rift/so du vorhin gerissen hast / dermassen daß der hinderst dirckel rist / vff dem dwenten

fragstenn hinden anrench da b steht/vnnd vff das hangend recht out des foi=

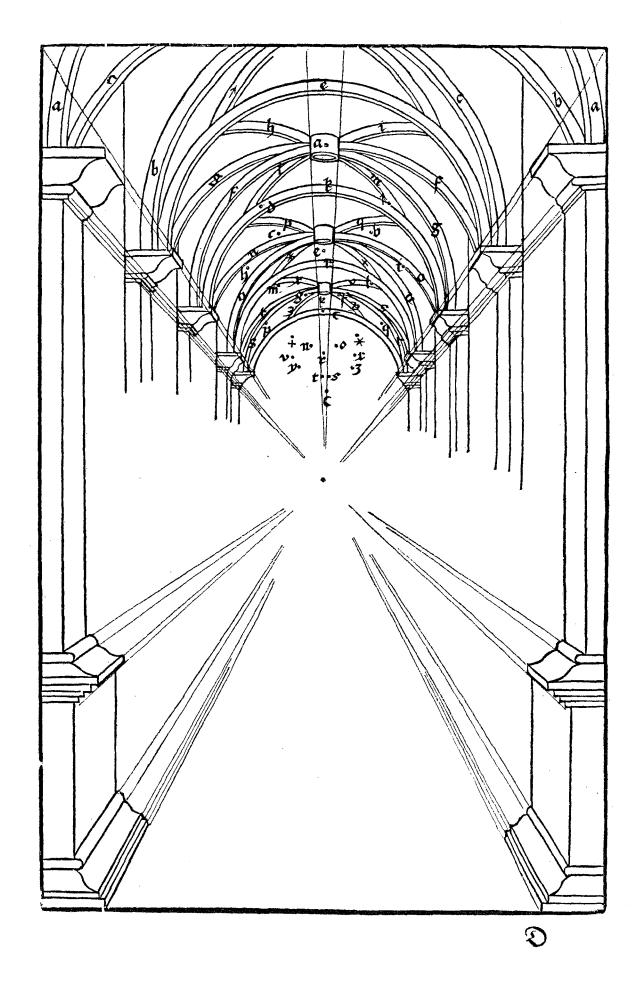
dersten fragstenns da aber b steht/fomen an rench/ vnnd reiß alle stab vnnd kelen dirckel riß/wie vorhin/wie solche puncten alle/durch buchstaben/deß= gleichen jre dirckel oder schwibogen riß/ auch durch jre gleiche buchstaben ver đenchnet hab/also thủ ie vom điventen vff den dritten/vñ vom dritten vff den vierden/alles geschrencket dirckel riß/so komen allemal die schwibogen creus weise üherennander/vnd wann du also zwen creuprifigemacht hast/so mach allemals ennen gankenn dirckel riff/der inn der mitte des fragstenns off dem eck/vom zwenten fragstenn/vff den zwenten/vom dritten vff den dritten/vnd also fortan/inn halber dirckels hohe/so lang fragstenn da sindt/also daß das letste enn halber dirckel riff sei/wie das muster außweiset: So mustu inn der mitte/frer dufamentreffung/den mitteln schlußstenn verdenchnenn/darnach nim hinden die brente des schlußstenns/thu zwen blindriß zum puncten/dar nach so mach allemal deine schlußstenn off ieglichem geschranckten dirchel riß daß sie die bende blindriß berenchen/so verliern sie sich nach rechter per spectiuischer art/gants proportionirlich. So nun die schwibogen außgerissen sindt/so thu enn richtlini vom underthenl des fragstenns an / biß an den negsten schwibogen über jm/fo gwint es enn ort enns gewelbs/vñ seiner vffgefürten dieffe/vnwirt den fenstern stat platz geben/dieselbigen auch in die wende dureissen/wie solchs die gantz außgmacht figur hiefornen gesetzet

anzengt.

Bie man off eyn andere maß oder weise/eyn gewelb machen soll.

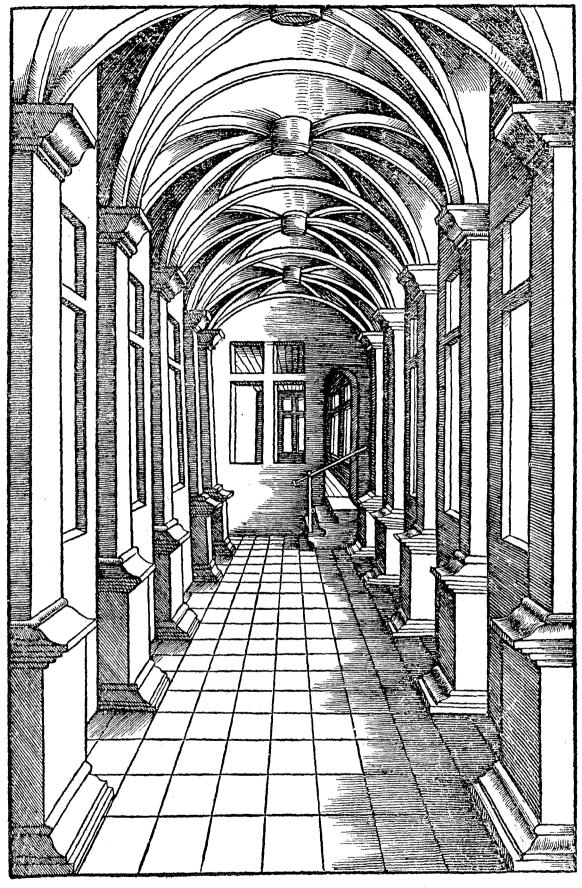
Hujme also: Was gewelb du off seulen machen wilt/ die mussen alle off pflaster gesetzt werden/damit man die seulen in rechter massen von ennander seize/ und kenne weitter von der anderen komme/dann die kal der stenne ine weiset. Dieweil aber diese gattung der seulen in nachuolgender figur enn groffere plat (dan die runden) erfordern/ so hab ich deren Bedestal/Postament oder füß/anderthalben stenn gegeben/ pund die mittel plats zwischen zwenen postamenten oder füssen / dritthalben stenn geordnet/meinserachtensesstehe proportionirlich/ und darumb so sag ich/du muft dum ersten daß forderst Postamennt / mitt seinen dwerch linien/ ond den offrechten linien/ und dem kwenten gesims oben off dem postament/ abreissen/darnach set das linial off alle out ond eck/die die dwerchlinien den= gen mögen/ond thu blindlinien durchauß biß dum puncten. Darnach so du dañ das ander oder zwente Postament machen willt/so rechen/daß es unden anfahe da die dritthalb stenn platzerwinden/vnthù dan vom ende des pfla= sters hinuff enn richtlini/biß da du die fragstenn anfahen willt/vn so manch übersichgende lini/du vom fordersten Postament oder füß/biß dum puncten hast/also manche zwerchlini mach/ die bis an die übersichgeende lini renche/ ond auch inn der dicke sei/alf dick dieselbig übersichgeende linien anzengen/ so komen alle ding nachennander proportionirlich/ vn wo die oberste gesims fornen an dem überswerchen/vñ darnach den übersichgeende rissen/ susame tretten daselbst füre vff zworichtlinien bist under den fragstein/was auch vo fenster dicke sindt/daruff man sehen mag/alf am undernthen!/die sollen un= den mit enner duplen übersichgeenden blindlinien gerissen werden/was aber

oben inn der höhe ist/da soll man die underthenl/dawider man sihet/
inn der dicke reissen. So du auch ettlich träpling machen
wilt/soltu von erst ir höhe und außschwenstung mit
diverchlinien reissen/vn darnach von allen oz=
ten/ecken/vn wo enn scherpfe in enm eck
dusamen kumt/dein linial daruff
stellen/vn uff den puncté/so
verlieren sich die träp=
ling nach rech=
ter art.



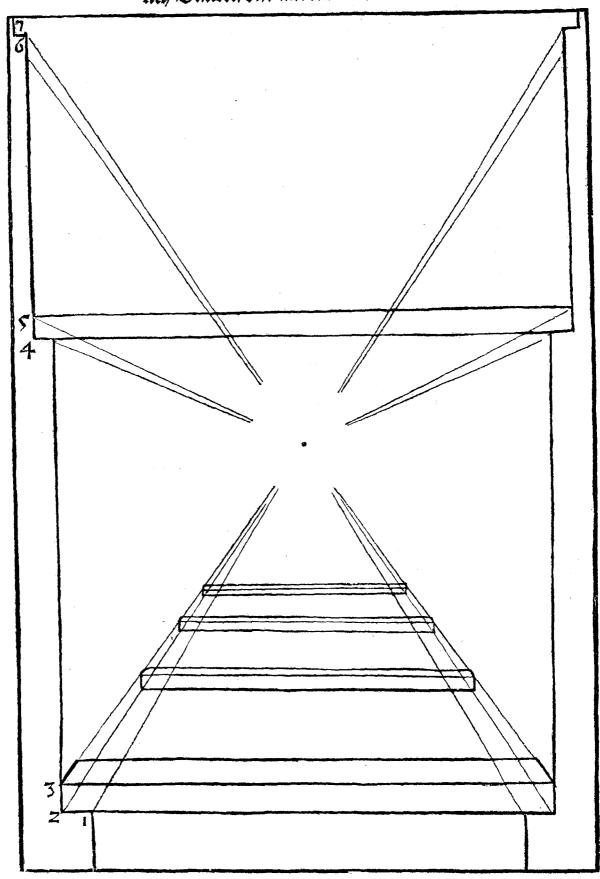
느 Vennem Gewelb/ so du vff die art haben willt/mustu ime also thun: Erstlich so die fragstenn nach vfffurung der Seulen vom arund vff/von rechter weitte geordnet sindt/thu wie ich dir inn der vorigen gewelb figuren der kirchen angesengt hab. Stell deinen dirckel dermassen/daß er seer nahe inn der mitten des ersten fragstennes/der zwerchlinien/am lincken out angee/ vnnd vff den zwenten kragstenn des rech= ten orts/in dem ort vornen zu/an der hangenden linien anrenche/ denen reiß danso manichfach (alles in enner weite) souil du stab vn felen darin haben willt/also thu ime vff der rechten seitten zugleicherweise/so kommen die bede zirckelriß creukweise über ennander/iñ dasselb creuk verzenchen den schluß= stenn. Darnach für abermals ennen halben dirckelriß von dem ersten off den ersten/vñ nach gemacht creuk birckelrik/vo dem andern vff den andern krag= stenn/ond daß derselbigriß gleich vornen im eck der überzwerch und hangen= den linien/vornensu/vffgefürt werde/darnach stell den zirckel dermassenn/ daß enn zirckel von dem halben thenl des halben runden zirckels/überzwerch biß an schlußstenn gehe/ond vom schlußstenn gleich wie der zirckel gestellt ist/ ondenwendig des schlußstenns hinab faren / biß an das ander halbthenl des halben dirckels/off die ander seit/also/hastu den dirckel obwendig des schluß stenns/an dem rechten ort angefangen/somußer hinüber undenwendig des felbigen schlußstenns am lincken ozt erwinden. In gleicher gestallt thu vff der andern seiten auch / so wirt es wie das vorangezengt muster außweist/ wiewol die eben maß des dirckels/immuster nit ghalten worden ist/dan mich bedunckt es wollt dugar runden/vn enn miß= stallt geben/vñist doch undenwendig des schloßsten nes allenn die dirckelmaß nit gank gehalten/ steht alles dugfallen des reissers / dweil damit der gerechtigkent der Per= spectiva nichts abgebroche/ vñ ist hie gemelte fi= gurgants auß=

gemacht.



OH

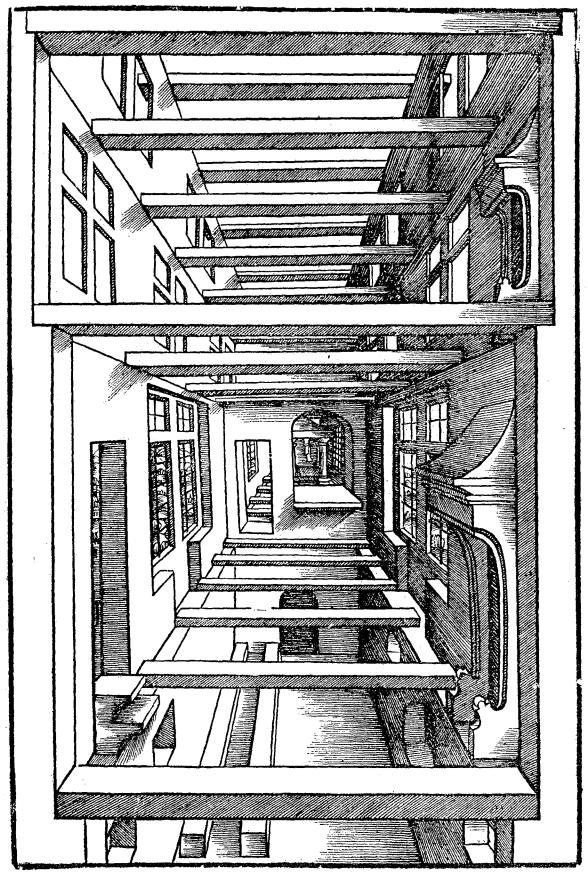
Eyn gemawert geheuse/so nochnit außgemacht/ mitt seinen gedimmerten inngebewenn/alß nam= lich Balcken und anders darbu dienend.



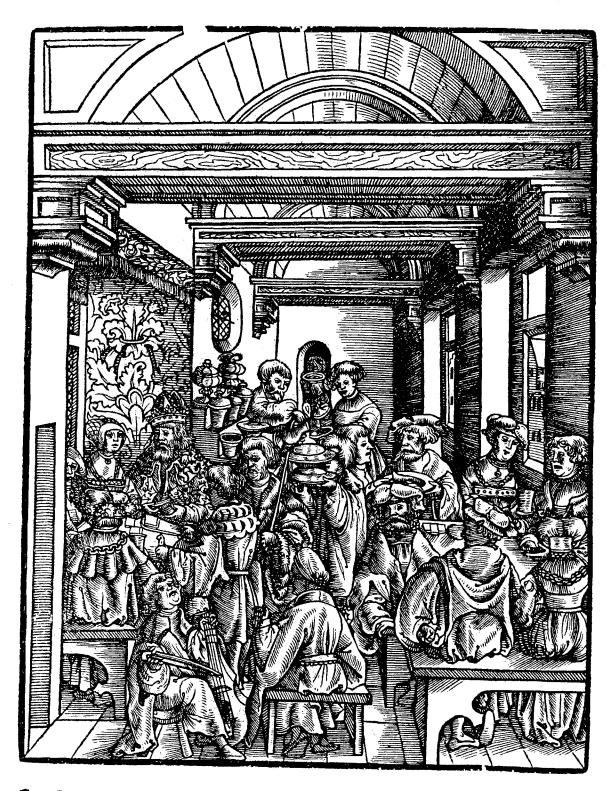
B du eyn Geheuse/so nochnitt außgemacht/oder der= gleichen etwas vo balcken machen woltest/mustu den triangel plat da ieizundt in dieser figur die vndersten balcken ligen/vnmit blind= linien gerissen/du ennem genierten pflaster ordnen/ond nimennes stenns brente für enn balcken in der zwerch durchauß/orden darnach ie zwen= er stenn plat zwischen dem ersten vn zwenten baleken/nim darnach den vier= ten stenn/aber inn der zwerche durchauß/voz enn balcken/vnd nim iglichem stenn enn drittenthenlab/vor enn dicke/aber dem vierdten balcken vn den an= dern darnach/nim iglichem das halbthenl voz enn dicke/dann ie ferrer man sibet/ie schmaler werden die balcken oben/aber die dicke scheint großer dusein dann die brente. Go du nun dein pflaster also zu balcken ordnen willt/so nim die dicke des größten balckens (wie vor gehört) das dritthenl/vnnd unden im eck da i steht/dathu enn blindriß durchauß/biß dum puncten oder der inner= sten wanndt/da du mitt dem pflaster erwunden bist/ das aibt dir die förderst lini der mawern/daruff die balcken ligen/darnach thu noch enn blindlini da 2 steht/bist dum puncten du/ das denat dir dann die dicke der mawern. Unnd also mussen alle balcken onden big an den selbigen anrurenn. Darnach thu wider enn blindlini oben da 3 steht/bißdum puncten/die lini gibt dir dann die dicke der balcken/wann von der linien da 2 steht/biß an die annder da 3 steht/mustu enn richtrißlin thun/so hastu alßdann die dicke/ ond so beent der stenn ist/über die abthenlung der dicke/miß der dwerch riß biß an die blindt= lini 3 anruren/vnnd also hallt dich/solang du stenn du balcken abuerdench= net hast. Alber die mitteln balcken/die soltunahend von der dicke machen/wie die ondern balcken. Darnach mach enn blindlini/von dem ozt oder ecke da 4 steht an/biß dum puncten/das gibt die abthenlung der andern oder dwenten mawern/daruff die ander oednung der baleken leigen fol/darnachthu wider enn blindriff/von dem ozt da 5 steht/bist dum puncten/damitt dengst du oben die dicke der balcken/dann es mussen alle balcken/inn der oednung/an diesel= big ober linien mitt 5 gesenchnet/renchen/so sollen auch die dicke derfelbigen balcken/grösser verzenchnet werden dann die fläche/also daß der dicke zwen= then I / vnd der fläche ennthen I / zugeordnet werden fol / dan dieselbig ordnung der balcken/leigen gleich/alß wann enner inn ennen nideren gemache steht/ das nit vil über neunthalben oder neunschühe von der undern dunen/biff an die balcken were/soscheinen die balcken gegen dem gesicht dick/ und unden uff jrer flache schmal/vnd scheinend gar nahe beiennander leigen/daß man we= nig plat swischen inen sihet/aber ie hoher man übersich sihet / ie dunner be= duncken ennen die balcken von irer dicke/vnd ie bienter von der flache. Dar= D iii

umb so nim die dicke des fordersten balckens/im drittenn gestöck/oder inn der dritten ordnung der balcken/da 6 steht/ond thu enn blindris bis zu puncten oder der innersten wandt/das gibt die oberst hohe der dritten stock wandt/vn darnach thu noch enn blindlini/von den obern zwerchlinien des balckens/da 7 steht/das gibt dir abermals die dicke/wie dick die andern balcken nach irer art vn ordnung sein sollen/dan es mussen alle balcken/ an die ober lini da 7 steht/anruren. Sunst mit fenstern/duren/schornstehn/vn dergleichen dingen/helstu dich wie vorgemeldt/ vnd wirdt darauß enn solch geheuse wie dis volgend sigur auß weiset/vn weiter vn merers berichts willen/aller ietzgesagten mennug/ist gleich dar nach enn gante sigur enns geheu=

ses/mit bildnussen gesetz.



O iiij

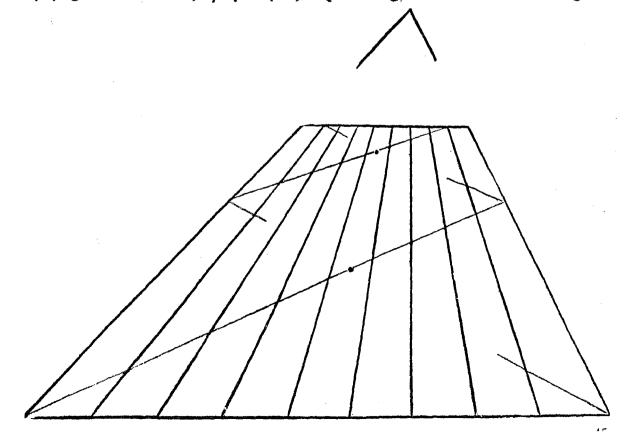


Hie hat nun eyn end/wie man Paument oder pflaster mach= cn/vnnd ferrer inn geheuse formiren soll/vnd volgt hernach/wie man zügeheusen/etwo eyn puncten off die seit rucké soll/vnnd warzüsolchs dienlich sei.

Vondem seiten puncten.

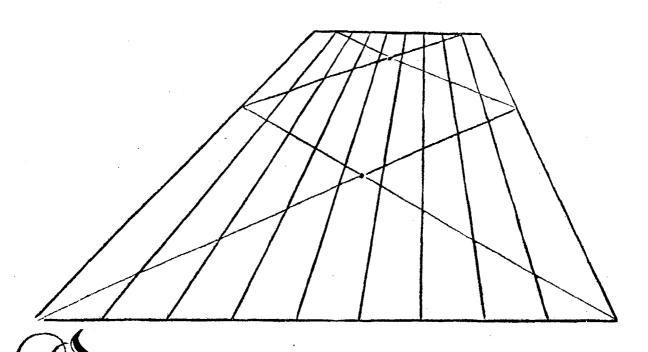
Leich wie in vorigem inhalt dißbuch 8/ist meldung beschehen von dem richtigen puncten/ su mittel inn enn gerichte quadratur gestellt/also ist anch nun suwissen von noten / daß man suseiten den puncten vff seit ruckt / vn damit vil schons gemäldes zuwegen bein
get/dan in enn seiten geheuse mag etwo allerlen gemäldes / in enn außladug
bracht werden/das in enner quadratur/so die in gleicher lenge ist/ nit geschehen kan/dan die kurse der wandt in der quadratur/solchs nit erleiden mag.

Renn seiten puncten enn geheuse zurichtenn/mußder punct nitt auß dem mittel des creußes/von allen vier ozten dusammen gefürt/genomen werden (wie in der vierung) sunder du magst den seiten puncten deins gefallens richten/hoch oder nider/ferr off die seit/oder nitt duser/ etwo inn die dzeithens deins gemäldes/ etwo gar an das enn ozt rucken/dann willtu vil materien inn enn geheuse haben/so mustu den puncten gant off der ozt ennes hinauß gehn lassen vonnd höher übersich rucken/dan die halb lenge der fozmen in ir hat/so wirt die bune kurker/vonnd das pflaster lenger/ich rath aber wenig dardu/dan wann du den puncten gerad in die mitte der lengde der fozmen / vnd doch an das enn eusserst ende sielles/so gwints dannoch enn fein propozh vn bringst vil materi dzin duwegen.

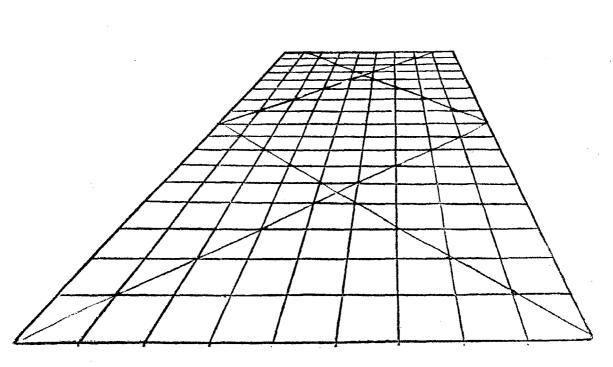


In so du das pflaster (wie ietzgehört) inn eyn seiten puncten (als die obgestellte figur) richten wilt/thû im also: Bedenck dum ersten/willtu enn seiten geheuse machen/daß doch enn
wandt omb enn dritthenl lenger dan die ander sei/daß du stellest den vunct off enn dritthenl nahe/bei das end der enn seiten/darnach stell das richtscheidt/oder linial off das enn ort und uff den puncten/also thu auch uff der andern seiten/so wirdt enn ablengeter triangel/dem thu fornen aber enn zwerchlini für enn schwell der inersten wandt. Darnach nim ennen zirckel/ then I das under st then I/das es gerade linien/alfacht/sehen/swolff oder vi= erschen/mitt den swenen eusgersten / gewinn/so werden ungerade plaken der stenne/darnach stell das linial off iglichen understen puncten der abthenlug/ onnd off den seiten punct/ond reiß linien von der wandt an/solang du punc ten der abthenlung hast/darnach so das gethan ist/set das linial off das enn underst/und das lengst ozt/und fahr hinuff/so hoch dich gut dunckt/und du die Stenn gern beent oder schmal haben wilt (aber meins bedunckens/ wer die gestellt form die best) so du nun das gethan hast/so stipff enn punctlin off das mittel des mittelsten plats ober stenns vñ der halben creuklinien/so dich am aller gleichsten im mittel sein duncken kan/darnach stell dein linial off dasfurtift ort/ond das mittel stiplin in der creuklinien/so wirt

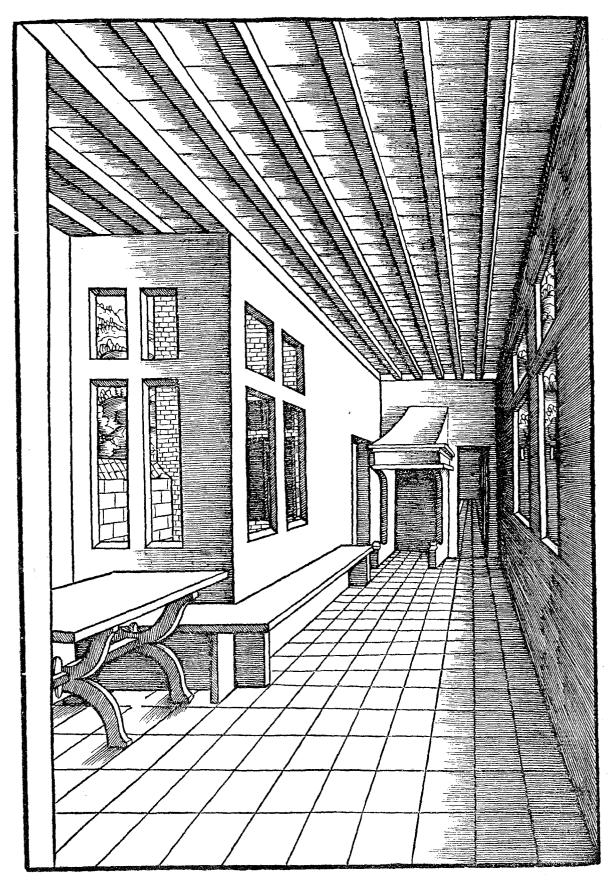
es wie solchs hie gmacht steet.



Esehe nun diß hieunden getruckte Figuer / dann so du ihund das Creuk gemacht / vnd mit zwerchlinien (wie hieuor gesmeldet) außgerissen hast/gewinnt est enn soche gestallt.



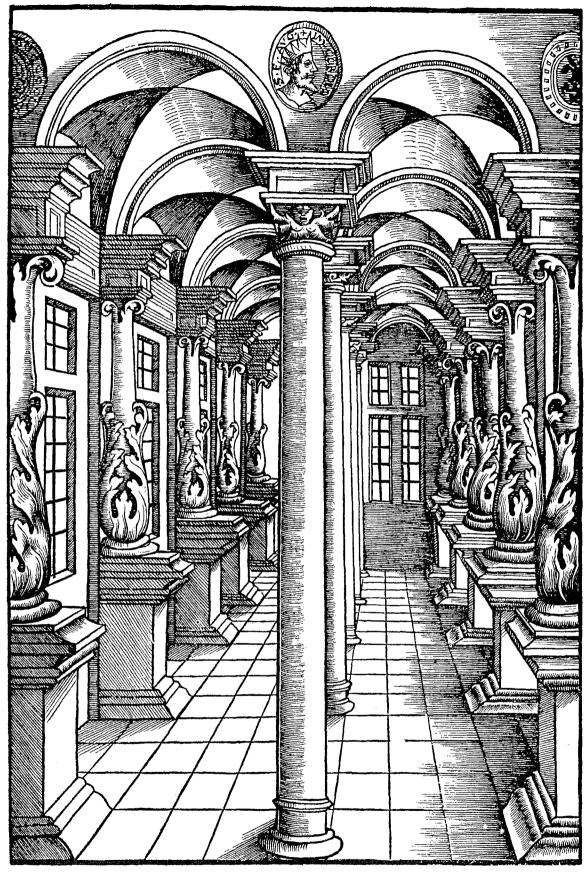
Sist diffhernach gesetzt seiten geheuse/dermassen ge machet/daß man erstlich den puncten gesetzt hat/inn die mitte der innersten wändlins (wie man noch enn klenn schwarkes stipflim darin findet) von dannen isterstlich das Linial vff das enn lengt ort gesetst worden/vnd vff denselbigen puncten/vnd enn übersich geende lini, zu ennem ablengenden friangel gemacht. Darnach ist das ander ozt vnd das fürher ende/auch dum puncten gericht worden/das hat gemacht den ganker triangel/vnd die kurkest wandt. Zugleicherweise sol manthun mit der Bu: ne/von ialichem obersten ozt oder ende/ennlini dum puncten thun. Darnact so diese ablenget vierug gerissen ist/so then dein pflaster auß/wie vom seiter puncten geschriben steht. Darnach mach auß deiner bunen enn ombgekertes pflaster/aleich wie hieuor angesengt ist / und doch mit blindrissen und creutz-Tinien/wie sich dum seiten puncten erhenschet/darnach nim oben enn dicke vit brente der balcken/wie dich selbs gut beduncket/also/verdenchen sie oben mitt stipflin/dan so rechen vn miß mit dem dirckel auß/daß du gleiche plat von enner gröffe oder beente/swischen den balcken habest/vnd sek vffiglichs gemacht stipflin vnnd den puncten/dein linial/ so reissestu alle Balcken mit irer dicke ab/darnach so reiß inn dem gemachten pflaster in der Bune allenn die überdwerch linie mit schwarts ond darnach wusch auß die ablen geten riß zu puncten zu/vñ die creupriß/so hastu die Bune wie iñ volaen der fi= gur.



E

This demerchen so difficultes also gemacht ut with man dann eyn außladung oder ercker inns geheuse haben will so must du sie in das lenger out oudnen wid also wo dugegen du die außladung hin haben willt and ugehn sammeh so vient du sie haben wilt sonn dem pflaster an bis an die bune. Darnach so vient du sie haben wilt shu aber eyn richtlini/vinnd darnach widen vind oben von ieglicher richtlinien/eyn überdwerch lini/so wirdt es eyn gegensichtig wandt darnach sest dein richtscheidt off das understinners out der außladung vind den puncten/thu ein ris bis heraus/so geet das pflaster souil dieffer sinn die außladung sun gleicherweise thu oben auch/aminners sien obersten out so geht die bune auch souil dest dieffer hinein vin wirt wie das hieoben gestellt geheuse.

Die figur mitt dem duppelen oder swifachen gewelbe/die hernach gesetzt/ solltu machen wie volgt.



E ij

duppeln gwelb dumachen: Erstlich so reiß enn seiten pflaster oder Bauiment/darnach verzenchen zuneast unden am end/enns sten nes brente/für dashalb Postamet/Pedestal oder füß der seulen/ wicwol ob du willt/so magstu kwener stenn brente für den füß nemen/ist aber inn dieser figur darumb underlassen worden/uffdaß die Postament und jre feulen/dem innern geheuseder figur/nit zuuil plat benemen/darum ist dem pflaster off ieglicher seiten nit mer dan enn stenn/ die brente zu geben/aber im Bauiment oder pflaster / da ist an iedem ozt enn stenn die brente zu geben/ da= mitt das swent Bedestal/swener stenn brente überkome/ und der innern plats nichts benommen werde. Darnach so der füß der seulen/mit seinem undern gesims inn der zwerche/ vnd mitt seinen übersich gehnden gesimsen/gemacht ist/so füre off two richtlinien bif an das ende/da du das twent oder ander ae sims/vndenwendig den runden seulen haben willt/das gibt dir die hohe des Postaments oder füß der seulen/vnd jre brente/darwider du sihft. Darnach so versenchen das ober gesims/off welches du die runden schwibogen stellenn willt/inn der gegensichte/vnd mach daßsie oben brent seien/ vnd sich ie lenger iemehr under sich herab/mit iren gesimsen/stab und kelen verlieren/doch daß das underthenl so brent bleib/ als brent du die obertheil der runden seulen ha= ben willt/vnnid so dieses also où benden ortten/inn enner rechten außgemesse= nen hohe beschehen und gmacht ist/darnach so setz dein linial oder richtscheit vff allescharpse eck (sie gehend innwarts oder außwarts) und vff den punc= ten/ vnnd thu eitel blindriff oder linien biß dum puncten/darnach laft dieier stenn brente für enn platz/dwischen dem ersten vnnd dwenten Postament oder seulen fuß/ond dann so nim aber enns stenns platz für das deitt Postament/ difithu folang du stenn hast/ond allemal so last die obern und undern gesims in irer zwerche geen off die übersichgeend blindlinien. Der gleichen lere halt dich auch mit den obern gesimsen der fragstenn/ und so du den ersten in seiner zwerche gmacht hast/so laß abermals von allen ecken (sie seien inwarts oder außwarts) blind hangend linien/biß dum puncten gehn/vnnd sunderlich so vil mehr du das hinderst oberst ort der brente des fragstennes/auch mitt enner blindlini verdenchnest/gibt es dir von allen fragstennen oben die biente/dan wo von dem vnindersten eussersten ende des Postaments oder füß der seulen/ in rechter beente/die richte vffgefürt wirdt bis an die hinderst hangend blind lini/ond wo die richtlini/ dieselbig hinderst hangend lini übergeht/da mach die dwerche der gesims des kragstenns/vnd also werden die seulen nach größe

Teht ond gebrauch dieh dieser lere/die figur mit dem

und flenne irer fragstenn und Postament oder füß/grösser unnd flenner fozmirt. Darnach so nim den mittel stenn im Pflaster oder pauiment / vnd das halbthenlennes stenns inn der beente/für den füß der mitteln runden sculen/ ond aber über vierdhalben stenns brent verdenchen den andern füß auch halben stenns brent/diff thu so lang du stenn hast/darnach so fur vff/zwo richtli= nien/wie dick du dan die rund seul haben wilt/ vnd vff dieselbig set dein Ca= pital/was art oder gestallt dues haben willt/vnd vff das Capital dein krag stenn/daß der oben den seiten fragstenn sich inn der höhe vergleich/ vnd mach die gesims vonn gestallt/es sei mitt träpling/stab oder kelen/wie dir geliebt. Ind thu im abermals wie vor dauon geredt ist/mach blind hangend linien/ von allen ecken/hinden und fornen/wo essich ichtserdengen mag/bist du dem puncten/vnd richt alle mittele fragstenn/den seiten fragstennen inn gleicher hohe/die auch inen inn der fal gleich seiendt/ so verlieren sich alle gesims und seulen nach rechter proports/ond dem puncten nach/also/ da sich der punct zu der seiten am negsten zu zeucht/da siht man wenig oder klenne platz zwischen den seulen: da aber der punct am ferrsten steht vn das pflaster ablenget wirdt da fift man mer plat swischen den seulen/dan am andern ende/ vn das wirt dardurch zuwegen bracht/so man rechte und gleiche ordnung der stenn/in al= Ien dingen hellt. Darnach mitt dem gewelb/da reiß mitt dem dirckel enn run den schwibogen/mitt seinem stab und kelen/von dem ersten kragstenn uff den ersten der ersten seuln/vn also fortan vom zwenten vff den zwenten/darnach fo du das creutzgewelb machen willt/fo stell den zirckel daßer off das erste ge=

sims des ersten kragstenns mitt dem ennen ort/vnd mitt dem andern vsf das zwent gesims der runden mitteln seulen renche /vn mach enn zirckel riß/darnach stell den zirckel / daß er vsf das gesims der mitteln runden seulen/mit dem ennen end rench/ vnd mitt dem vmreissen vsf das zwent gisims der wänd kragstenn kome / so gewinnen die zwen zirckel riß enn creutzal= so thů mit allen creutzissen in dieser figur/so wirt

es wie obsteht.

E iii

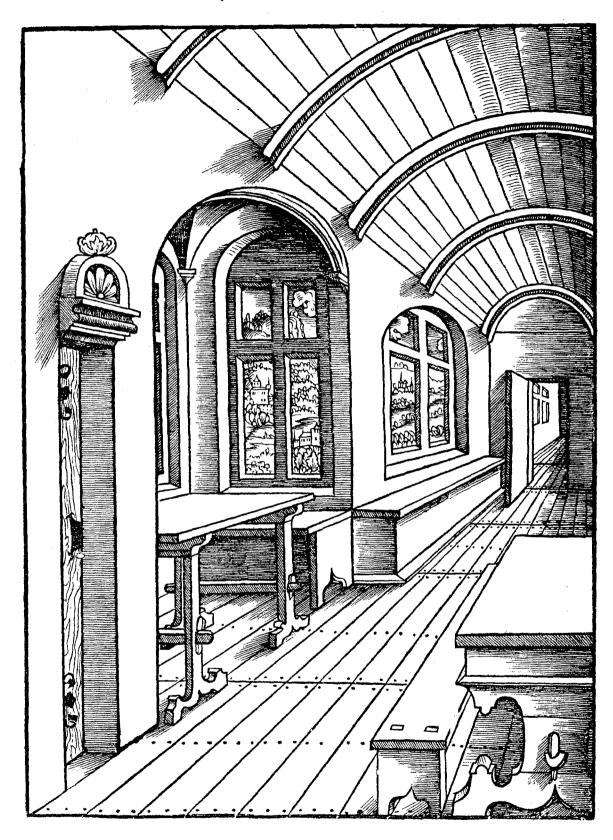
Achdem nun der zwent Tractat off im hat/zwische der rechten vnnd ablengetten quadratur/vnderschendt zugeben, und dan ettlich figuren/hie angedengt werden/die ablenget nach dem puncten/vnd doch gleich denen/so inn die richte vierung ge= stellt/dzei wand/enn bune/ond enn Pauiment oder pflaster haben/so ist auch Zuwissen von noten/dasman etwo die enn wandt außlaßt/deßgleichen man etwo nitt mehr dan die halb bune und halbes pflaster reisset / unnd das thut man darumb/das man etwo außladung oder Ercker zu bischen/deßgleichen zu Altaren/machen will/vnd so man die zwent wandt/welche hieriñ außge lassen/hinzu thet/wurd die ablenget seit zuschmal/enn scheinliche außladug darinn dumachen/vnd wurden dardurch die bildung/die man in die außla= dung malen wöllt/zugering vnd klenn. Unnd darumb so muß der maler/so enn folch geheuse/onnd enn materi darinn malen will/von erst wol incorpo= rirn/oder in sich bilden und fassen/was er für enn materi vor hat dumachen/ ond demnach enn geheuse/ime darzu dienlich/mit hulff vñ anweisuna dieser funft aussichen/ond dem nach reissen/ond ich seis deß enn gleichnuß: Sastu dir fürgesett enn materi dumachen/die vil personen in ir duhaben erfordert/ ond daß dieselben hin und wider derstrewet stehnd/ und dero gern vil in enn form bracht hettest/du solchem mustu enn dieff geheuß haben/ und das in enner rechten vierung stehn/deßgleichen zu ennem dants/ welcher die lenge und vil personen erforderet / auch inn enn geviertes geheußsetzenn. Willtu aber Bancket/vnd essens/ auch wie man Meß inn enner kirchen liest/ vnd darbet enn asena malen/so ist dir dardu nichts nübers oder dienlichers dan die form der hernachuolgenden figur/wiewol die etwas enn schmale oder enge/vonn wegen der darin gestellte seulen/in jr hat/so hett man sie doch bienter moaen machen/so man die eusserst geuiert seul hindan gethan/ vnnd das vfla ster zwener oder dieser stenn bient / neben der understen vierung/ oder dem eck des eussersten schwarken ranffts (welcher die form vinringt oder schleust) hinuff gefürt hett/wie das clarlich auß der andern darnach volgen= den figuren / der außladung mitt dem disch und baß dann man daruon schreiben maa/ zuerlernen ist/vñ volgt die figur

mit dem Altar.



E iiij

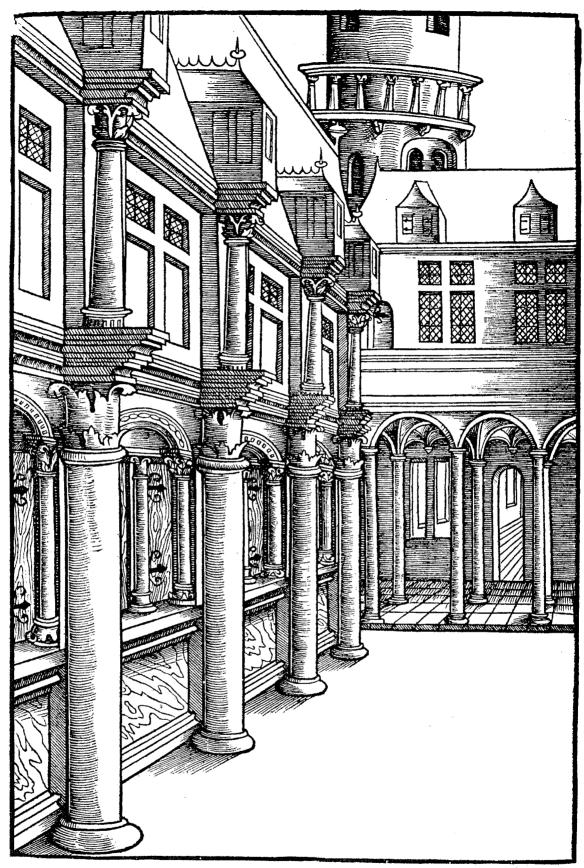
Nunsteht verzeychnet die ander figur des Sals mitt der außladung vnd den zwenen dischen.



Volgt warzü diese figur mitt der außladung vnnd zwenen dischen dienlich.

我看得 我们的人不是要要的好人

Nd aber zu enm Pancket/wirdestu dienlichers oder geschicklichers nitt finden/dann diß negfigenante figur/dan da hastu zimlichen platz an ieglichem dische/ an dieien oitten perso= nen dumalen. Und ob dich luft/magfin bei die euffersten dwen duppel fenster so inn die runde gestellt/auch an ennen disch/an allen vier ortten mitt leuten (nach jrer groffe/wie sich deß ends erfordert) besetzt von dannoch von benden thuren herein/anträger oder essenträger/malen. Willtu auch die platse des pflasters oder bodems noch lenger haben / damitt du destmer personen dariñ bringen mochst/so magstu wol den pacten vm enn vierdten thenl des plațes/ so inn diesen figuren obwendig des puncten und der figuren/gefunden wirdt hoher übersich rucken / vnnd doch den puncten schier am ende des ennen oztes lassenn/hat mich aber nie wolstehn bedaucht/wiewol dergleichen bei fünste= nern funden. Etlich auch/welche groffe scheinliche bild in jren figuren vn ge= heusen haben wöllen/die gebrauchen sich deß/daß sie kenn bune inn dieselbig geheuse malen/darumb ond auß der visachen/so enn bune darinn ver= đenchnet wurde/vnnd nitt anderhalb des bilds/hoher hinuff an die bune plat were/wurd es fur spottlich geacht/vnnd ge= sprochen: Sehent grosse personen in enm flennen ge= heuse. Un darum sagich/daß alle ding beuor in des Malers sin/du hochsten bedacht wöllen sein/damitt sich enns dem andern vergleich/vñspart vil außwuschenns/ welchs vedrieß= lichist.

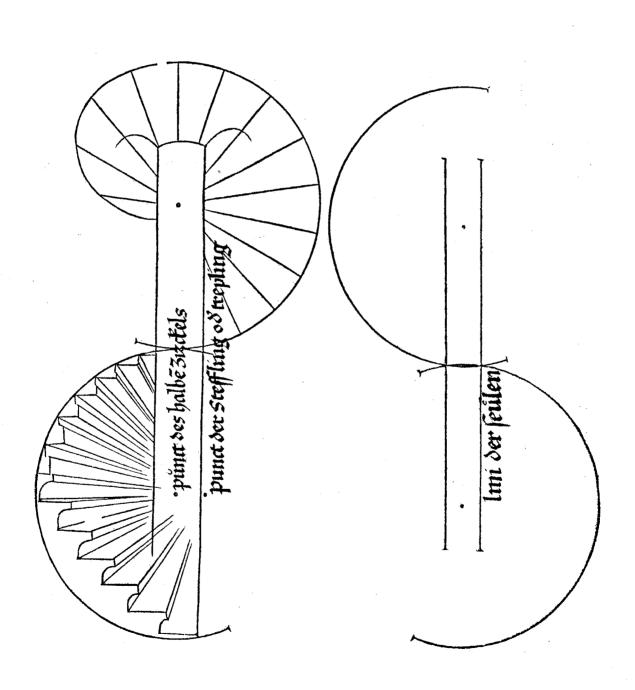


Diese figur eyns Schloß/ist volgen= der massen gemacht.

In ist diese figur eyns schlosses (oder ob man will burgerlicher heuser) darumb alher getruckt/ob ennem maler ge= lieben wollt/Leute/die sich inn enm hofe oder gassen/empfahen oder wilkommen hensen/dumalen/ond dan andere/so dun fenste ren herauß/oder über gäng abhin sehen/dasmag (meins achtens) nitt wol geschicklicher/dan bei vnd neben solchen oder dergleichen heusern (so von an= deren formen und gestalltnussen/ doch durch enn seiten puncten/ wie diese fi= gur/gericht) angesengt vnnd vffgerissen werden/dann diese figur hat inn ir/ fenster/gånge/gaubfenster/die man auch wol außladungen oder erckern ver gleichen möchte/darzü ennen gang außwendig desthurns/also das vil per= sonen/inn und uff dieselbigen/dusambt denen so hinden uff dem pflaster/deß gleichen under die gånge/und inn das undergeheuse gestellt/und alle propoz= tionirlich nach rechter lenge/ond wie sich das dem geheuse nach erfordert/ge= macht moaen werden. Nun ist die abthenlung der seulen erstlichen durch enn pflaster/doch alles mitt blindstrichen (one das pflaster so man oben im geheu se hat bleiben lassen) begriffen und abgethenl worden/wie hieuor inn andern figuren mer angesengt/ und darnach das überig/ so durch blindriß gemacht/ ausserhalb dessen so nach andenge dieser figur hat sollen im geheuse stehn blei ben/alles außgewischst. Deßgleichen sindt auch alle Capital und fragstenn sambt iren gesimsen/vn zwischen den fragstennen die gesims/sambt den obe= ren seulen und jren Capitaln/alle dem puncten nach/gericht/wie hieuoz ge= nuasamlich dauon geschriben. Dumagst auch auß dieser obgesetzten figuren mercken und abnemen/wider was flache oder beente/enner so unden uff dem boden steht/ondersich oder übersich sehen mag/dieselbige brente mußman im gemälde anzengen/alß die obern gesims/die Capitale/die fragstenn mitt all iren gesimsen/vnnd was dergleichen ist/dieweil enner/der hieunden vff dem boden steht/ unden darwider und nitt daruff sehen mag/ so werden jre beente onderwerts und oben herab sich kerendt/verzenchnet/vnnd die Pedestal oder Postament der obern seulenn off den fragstennen/welche man onden/so man öffin boden steht nit sehen kan/die kunen auch hie nit angesengt werden/dan soman den puncten recht branchet/gibt er selbst solchen verstanndt/durch die hangend lini/daß man solche Bedestal oder füß der seulen/voz dem herüber= gehnden gesims nit sehen mag. Aber die undern gesims/der understen fenste= ren/dwischen den seulen/sol mann ire dicke vffwarts vn nit underwarts an= zengen/dan daruff mag man sehen/soman off dem boden steet/ vn dieser lere muß man sich mit fenstern/duren/schäncken/ond dergleichen/allwegen hal=

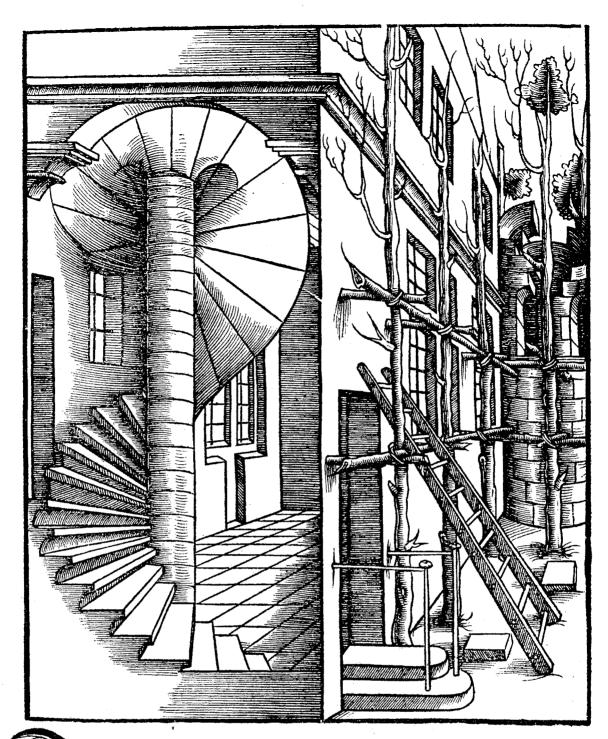
ten. Item wann auch enn Maler/enn stechens oder rennens/voz enn geheu=

se haben wollt/so must inn solche klenne kommenn/kenn seiten geheuß gemacht werden/sunder alles gegensichtig sein/dan die renner und siecher/erforderen brente der siguren und nitt die hohe/sunst so man enn seiten geheuse macht/so wurde des ennenn siechers oder renners pferdt/gar nahe an die wandt kommen/und nitt vil materi inn den plat/dwischen oder für die seitten geheuse bracht mocht werden.

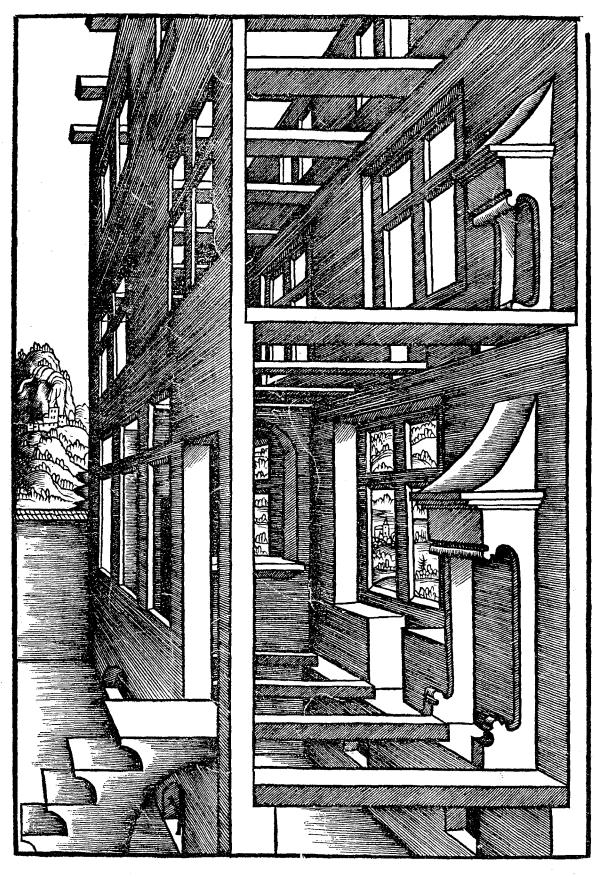


En Schnecken oder Windelsteg (wie mann solchen nach ieglicher lands art nennet) dumachen: So reiß dum ersten das geheuse/darinn du solchen schnecken oder windelstege haben wilt/vñ an welchem ort der windelstein steen sol/da reiß zwo hal be zirckel linien/mit blindrissen/die überennander gehn/darnach so reiß zwo richtlinien von der biente neben ennander stendig/sodick du die mittelseul der windel trapling haben willt/darnach so reiß die höhe der trapling alle/enne nach der andern inn der zwerche/mitt jrer höhe vnnd holfelen/biß der öberst trapling/alf nahend an die zirckel lini kumt/daß du kenn trapling mehr alfo stellen kanst/dan so verzenchen die hohe der trapling/daß sie den ersten in irer höhe gleich komen/ond dan die dicke des überhangs/alles enne nach der andern/alsolang du plats bis an die mittel seul hast/darnach stell dein richt= scheidt off ieglichsecklessei inwarts oder außwarts/vn off den puncten deß ondersten halben dirckels/reiß eittel linien/so sihstu unden die holkele bist an den zwenten oder dritten trepling nitt/ vnd darnach wirdstus ie lenger ie bas sehen/vnd also thu ime so lang du scharpfe eck hast. Dann so stell dein linial oder richtscheidt off den obern puncten/ des obersten halben dirckels/nim die biente der on= derstentrepling/vnnd thủ als manchen riß/ du zirckels weise gehaben magst/so wirt es enn form und gestallt/nach an= deng der hie nachgetruckten Figurenn.

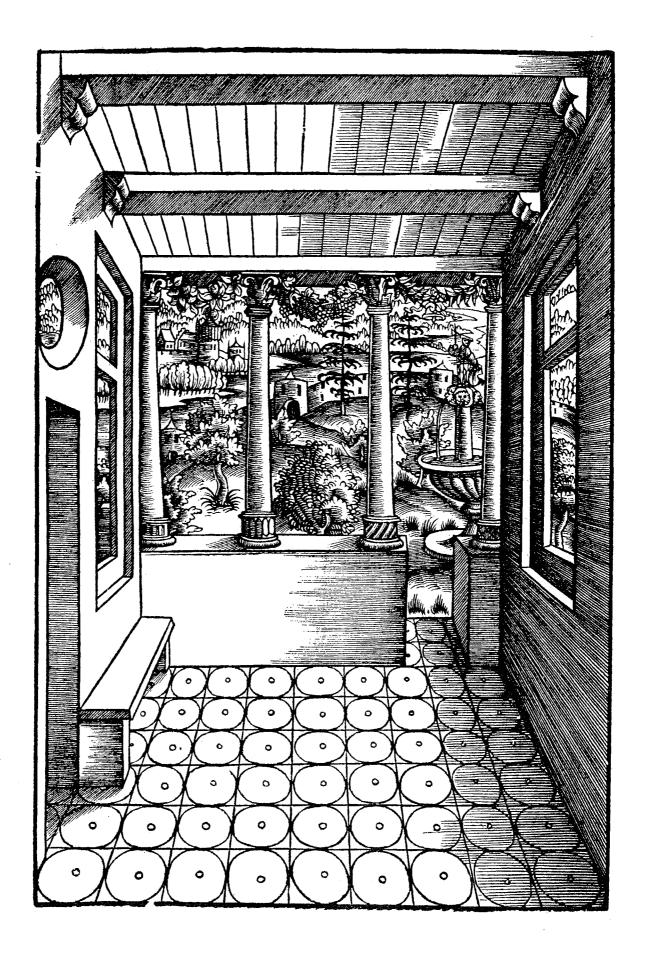
Du wirdst auch sehen in volgender sigur/wie das gerüst oder rüstholk/alles nach dem puncten gericht ist/doch onden nit nach ennem pflaster abgethenlt/sunder schlechts nach wolgefallen. Und die rüsthölker so auß der mawien gehn/die söllen alle durch öwerchlinien/aber die langen seiten hölker durch hangend vi übersichgeende linien gerissen werden. Es ist auch die Lenter sampt iren sprossen/alles nach dem puncten gericht worden. Deßgleichen die öwen stenn/so off der erden leigen/mitt ster biente vnnd dieke.



Ar nach dem seiten puncten ist dist vnauszemacht geheuse genomen/vnd ime in allermassen gethan worden/wie hieuor
bei der rechten quadratur angedengt ist/darumb vonn vnnoten/hie
weitter meldung daruon duthun/darumb es allenn du ennem wolfandt/vnnd dass man ie gern allerlen inn disem buchlin andengen wollt/gemacht ist.



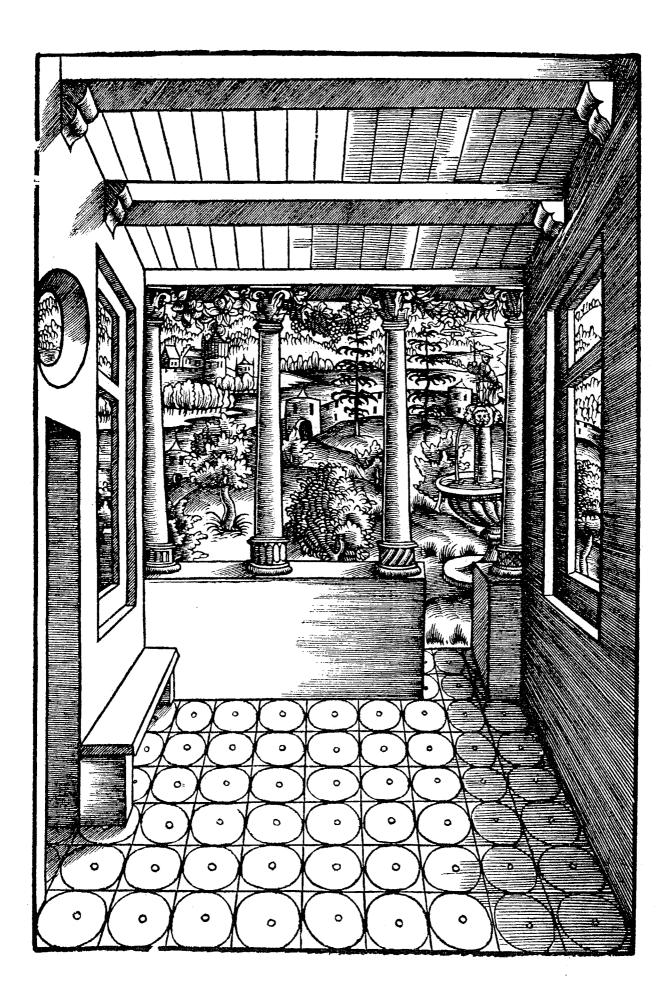
Fi



Von den zwenen puncten/wie ond warzü die zugebrauchen sindt.

Echter magstuenn geheuse/das am eussersten ende beent sei/darinn man vil personen stellen möge (alß ettlich sun= derlich über heuffen) nit mache/noch dienlichers dar zu brauche dann zwen puncten mustu inn gleicher hohe stellen/auch in gleicher außmes= sung off den seiten/also daß die brente der formen/indrei gleich thenl gethen= let werde/iglichseusserst thens vor den puncten/ vnd dan so stell den puncten daßer inn der mitte der abthenlung stannd. Willtu aber die platz unden im pflaster noch grösser haben/so ruck die puncte off den seitten/enn drittenthens jres plat oberwarts/übersich/so gibstu dem pflaster du/vn benimst der bune darnach was die seit hat/da richt igliche fenster/banck/schanck/duren/disch/ oder außladung/nach dem puncten/so off irer seiten steht. Aber weß du vom vflaster oder buné hast/da sich die übersich oder hangende linien/den puneté nach/duuil über ozt dihen wöllen/ so miß den platz/ der dwischen den dwenen puncten ist oder bleibt/in gleiche thenlab/on mach klenne stiplin/ desigleiche fo söllen one daß/das pflaster unden abgethenlt sein/in ungerade stenn oder plats/ond inn gerade linien/wie in vorigen figuren gemellt wirdt / vnd was der vndersten abthenlungen nach rechter proport sich schicken zu den punctenn / die richt alle den puncten nach/aber die überigen außthen= lungen richt zu den stiplin zwischen den dwenen puncten gmacht/so wirdt es inn aller massen wie du ander obengesetzten figur findest.

F iti



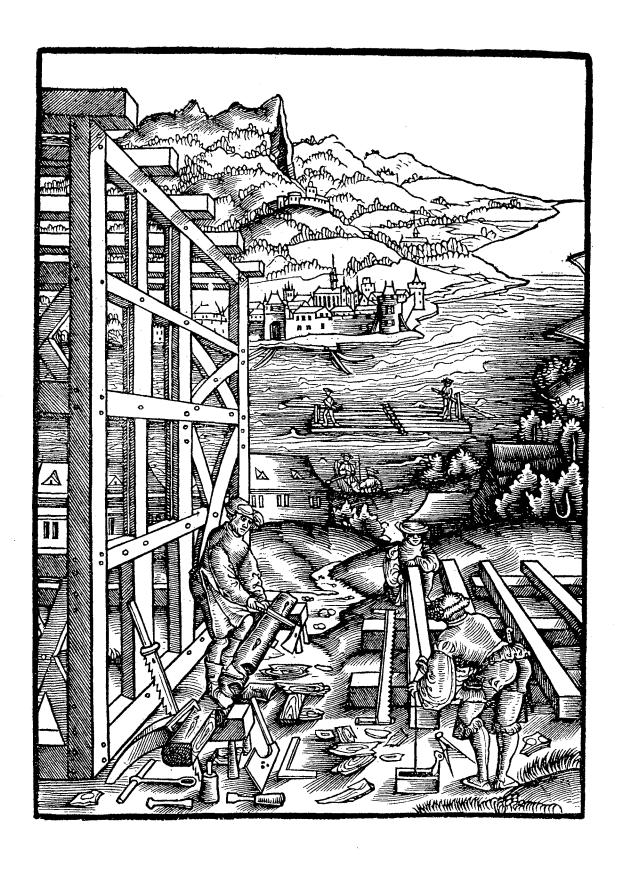
Von den zwenen puncten/wie ond warzü die zugebrauchen sindt.

Echter magstuenn geheuse / das am eussersten ende brent sei/darinn man vil personen stellen möge (alß ettlich sun= derlich über heuffen) nit mache/noch dienlichers darzübzauche dann dwen puncten mustu inn gleicher hohe stellen/auch in gleicher außmes= sung off den seiten/also daß die brente der formen/indrei gleich thenl gethen= let werde/iglichseusserst then worden puncten/ und dan so stell den puncten daßer inn der mitte der abthenlung stannd. Willtu aber die platz unden im pflaster noch größer haben/so ruck die puncte vff den seitten/enn drittenthens jres platz oberwarts/übersich/so gibstu dem pflaster zu/vn benimst der bune darnach was die seit hat/da richt igliche fenster/banck/schanck/duren/disch/ oder außladung/nach dem puncten/so off irer seiten sieht. Aber weß du vom pflaster oder buné hast/da sich die übersich oder hangende linien/ den puncté nach/dunil über ozt dihen wöllen/ so miß den plats/ der dwischen den dwenen puncten ist oder bleibt/in gleiche thens ab/vn mach klenne stiplin/desigleiche so sollen one daß/das pflaster unden abgethenlt sein/in ungerade stenn oder plats/ond inn gerade linien/wie in vorigen figuren gemellt wirdt / vnd was der ondersten abthenlungen nach rechter proportz sich schicken zu den punctenn/die richt alle den puncten nach/aber die überigen außthen= lungen richt zu den stiplin zwischen den dwenen puncten gmacht/so wirdt es inn aller massen wie du an der obengesetzten figur findest.

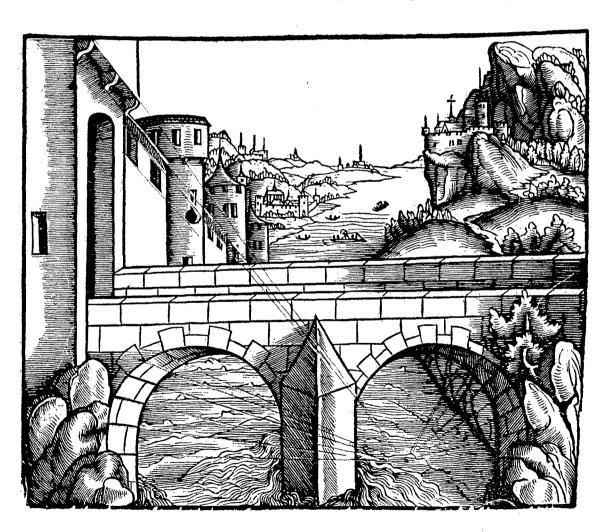
F iti

aber die hohe dwischen dwenen stenn/wirt von den innersten ecken des fürkeren stenns genomen/auch mit blindlinien/dum puncten dü/vand wo die inn ster dicke erwinden/söllen mitt richtlinien verdenchnet sein. Was auch vonn stennen hierin gerissen/die seind fornen du/ in ster hohe von brente von erst gerissen/vad darnach von allen ecken/blindlinien bisd dum puncten du gefürt/wie lang du dan die stenn haben willt/vad a sie erwinden söllen/dahin mach deine dwerch lini/aber die holen und schinthülen in den stennen/inn dieser se guren gerissen/sindt nach wolgefallen/vad sunst alle stennart unnd winckelmohn oben vst gerüst gelegt/die sindt erstlich hinden von ster brente und der dicke/wie den risser güt bedaucht hat/gerissen/ond darnach in die lengde/mitt ster dicke vn brente/dum puncten du/ durch blindlinien gefürt. Die ander vrsach warum diese sigur hierein gseht/ist/ daß man allerlen sinden vn haben mög.

Imercken/wollt etwo eyn Skaler zimmerleut reissen/
die einen baw offgeschlagen haben/auch einen baw zuwerck legen/
so ist die nachuolgend sigur darum gerissen/damitt es sein form on
rechte proporte/nach der perspectiva hab/dann an diesem offgeschlagenenn
baw/mercksu wol/war wider man oben sihet/muß man die dicke one
den zu anzengen/ond warust man sihet/muß man die dicke oben
anzengen/onnd doch daß sich alle seiten zum puncten zu
verlieren. Es sindt auch hie alle beihel/winckelmeß
vnd äxt/auch andere gezeuge/sampt den spz=
nen/alle nach dem puncten gericht/ deß
gleichen die zimerbänck von srer
dicke vnnd standt/auch die
bauhöltzer so zuwerck
gelegt sindt.

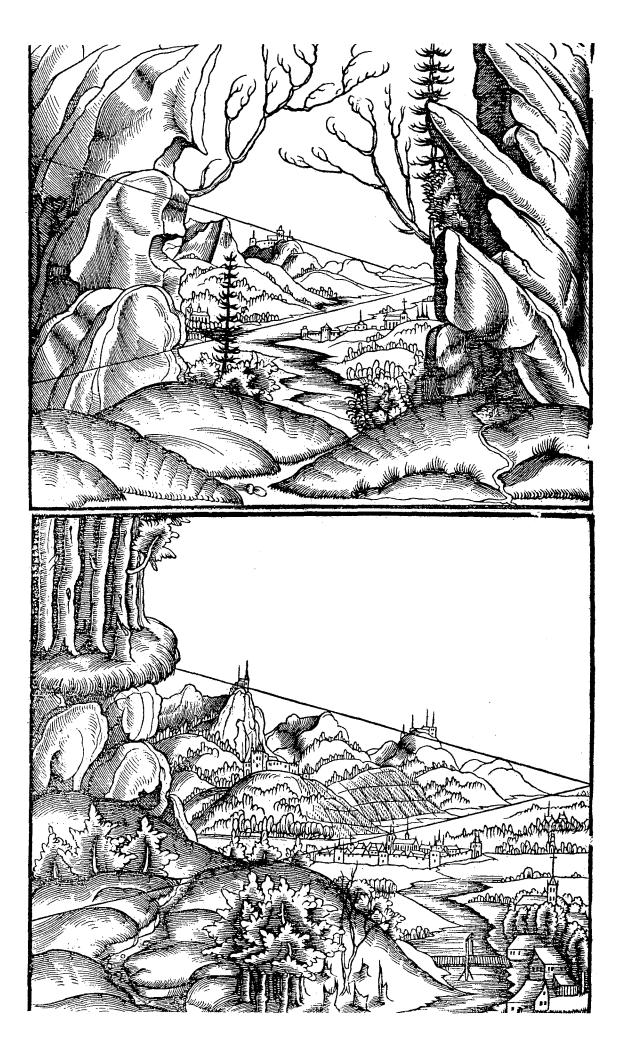


shelecht auß schein gemacht ist/von der Stat pforten angeende) hieher gestellt/vnd solt sie also reissen: Mach enn puncten/nahe vnden ans ende/dwischen den ennen schwibogen/vnnd alsweit du die schwibogen haben willt/so reiß sie erstmals mit ennemhalben dirckelriß/darnach so ruck den dirckel off seit/also ferr/alß du die dicke des schwibogens andengen willt/vn laß doch den dirckel in der weite wie er vorhin gestelt ist gwesen/doch daß er mit seinem steigen/dem ersten in der höhe gleich some/vnd thu enn riß von oben der runde herab/so wirdt der schwibogen nach recht ter art/des gesichts und perspective/oben spisigs schmal/vnd unden/nach set ner geordneten dicke/brent. Darnach setz dein linial uff ieglichs ort/so hoch du die quaderstenn von dicke andengen willt/thu eitel hangende linienstrich/so verlieren sich die stenn nach rechter perspectivischer art. Und die viereckete Thurn/vnd die mawren/auch srer fenster höhe/mussen alle diesem puncten nach gericht werden/so wirdt die Bruck gestallt wie hienach verdenchen.





mir hie eyn erhabne andergen/an der erfilich die ober ründe/mitt dem dirckel gerissen/wiewol der dirckel riß nit gar gehalten/dann es sich dugar in die höhe erheben wollt. Auch hat ma du den dweyen sirckel riß/mit jren sunderlichen pücten dar die dienlich gerissen/vößen/dwen dirckel riß/mit jren sunderlichen pücten dar pücten des dirckels/doch laß den dirckel in seiner gestellten maß steen/so spitts sich der dirckel oben im schwibogen/darnach stell eyn puncten in die plaß des schwibogens/wohin du willt/nim eyn seit des schwibogens für dich/theyl ab hinden die breyte der stenn/vöß vst eigliche theylung und den pücten/so du am letsten nit dum schwibogen/sunder deins gfallens gestellt hast setz dein linial/mach übersich und hangende riß/solang du dicke des schwibogens hast. Ist der andern seiten (wiewol die ordnüg in dieser sigur nit gehalten) theyl aber die dicke der stenn in soul theyl du willt/thů wie vom andern schwibogen gemellt. Also thù auch mit dem mitlern joch/so werden alle ding recht gmacht.



ben/iñ enn seiten puncten dubringen/wie ab hieuor getruckten figuzen dubringen/wie ab hieuor getruckten figuzen dubringen/wie ab hieuor getruckten figuzen dubringen duber das ander rencht/jdoch steht es dañoch dierlich/daß sich das gebirg nach der ferre verklenner/vnd damit die ordnung der perspectiva gehalten werde/dahin geachtet/daß man ennen puncten mach/vñ das sinial dunesst bei dir/so hoch geseht werde/alß dich dunckt das negst gebirge bei dir/sein höhe haben sol/vnnd dugleicherweise unden auch/von dem forderssien ort an/da des gebirgs suß windet/vnd also von benden enden unden vñ oben dwo blindlinien gerissen werden/da kenn gebirg dieselbigen in der höhe überschreite/deßgleichen unden mit iren sussen hierinn gestellt abdunennen.

Hernach volgenettlich Regulen/wie man geheuse vand ire inngehörde/one punc= ten auch machen mage.

Spersten / so du enn pflaster inn sein triangel plat ge=richt/ vand vanden wieuil du vangerader stenn haben willt/ abge=thent hast / willtu dann die creutslinien / so mann zü der brente der stenn brauchet/ one den zirckel abmessen/ so thu sime also/set dein richtscheidt an das enn vander eck/ welchs du willt/vand far hinuss zü dem Triangel mit dem richtscheidt/so hoch du willt/vand dich beduncket/nach dem du die stenn gern brent oder schmal haben wilt/väthü ennen blindrist/darnach thens dem augenmeß nach/die gerisne blindhalb creutslini/in mittel des mittlen steins in enn gleich halbthens ab/vand daselbst mach enn pünctlin in die mitte der si=nien/ darnach so setz dein richtscheidt vst das ander vanderst eck/

vñ den puncten/so thủ in die mitte der halbé creuk=
lini gemacht hast/vñ thủ aber enn rift so
wirdt also wol enn creuklini
drauk/als durch den
åirckel.

G

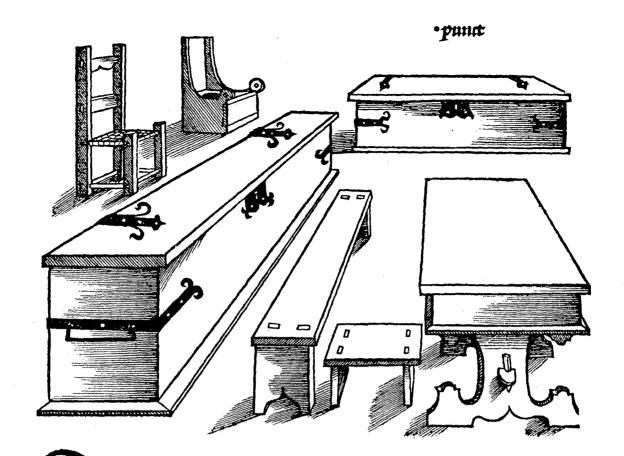
Eynregelzü den Seulen vnnd

Balcken/auch den Rrag= stennen.

Deh off eyn ander maß dañ hieuoz dauon gemellt/
ist die abthenlung der Seulen und Balcken/von sier dicke und
grösse/auch der plåtz dwischen sinen/ one machung des pslasiers/
doch nach gerechter massen dumachen/ võn hallt dich dieser regel: So groß du
den ersten Balcken oder die erste Seul machest/ so brich dem dwenten Balcke
oder der dwenten Seulen enn dzitthenl ab/unnd dann so brich abermals dem
dzitten Balcken unnd der dzitten Seulen auch enn dzitthenl ab/also daß sie
enn dzitthenl schmäler werde dann die negst voz ir/das thu souil du Balcken
und Seulen haben willt/vnd gleicher gestallt thu mit der platz/dwischen den
Balcken und Seulen. Mach auch die dwent platz dwischen dem dwenten und
dzitten balcken und seulen/enn dzitthenlschmäler dañ die erst platz ist/ so ver=
lieren sich die Balcken und Seulen/vnnd sie plätz dardwischen/nach rechter
propozitionirlicher art/alswol/als ob du enn pslaster gemacht/ võn den Sten
nen nach außgerechnet hettest.

Eynregel die Seit belangend.

Ab allzeit acht/was gegen der gegensichtig ist/oder dar wider du sihest/sol alles mit offrechten on zwerchlinien gerissen wers den. Was aber die seit hat/es seient geheuse/stul/disch/sisten/schänck banck/fensier/capital/gesims/laden/duren/deapling/seulen/suß/fragsienn und schoenstenn/das muß alles durch offrechte unnd hangende/auch übersich gehnde linien/gerissen werden/on wars uff man siht/das muß durch übersich gehnde und zwerch linien gerissen sein/wie das auß volgender sigur der disch/stul fisten und banck/zuuers nemen ist.



Un solches kanstu an dieser Figuren wol abnemen/
daß die forderthens der Dische/Risten/Stül und Bäncke/vonn
erst gerissen sein müssen/ und was darnach die seite hat / das müß
man von allen ecken (sie seien unden oder oben) dum puncten du richten.

Regelzu Seulen vnnd Rragstennen.

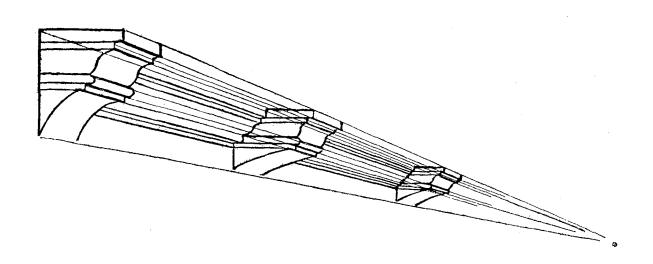
Tem/wann du Seulen inn eynem geheuse/daßsie die Rragstenn berenchen/machen willt: So mussen inn der bünen als wol/als im pflaster/stenn gerissen werden. Und souil stenn plat du zwischen den seulen nimst/alsouil stenn mustu auch zwischen den kragstennen lassen/doch so die kragstenn gemennlich schmäler sindt dann die pedestäl oder süß der seulenn/so bzich dem obersten stenn/dahin die kragstenne verzenchnet werden/enn dzitthenl ab/also/daß zwischenn zwenen kragstennen dzei stenn/ond enn vierthenl enns stenns bleib/ vnd vnden zwischen den seulen dzei stenn platz/so werden alle ding gerecht/vnd wie sichs erfozdert.

Regel zu holen sessen/den Schencken vnd Fensteren/auch den Duren inn dicken mawzen.

Erck wandu zwo richtlinien hast gerissen / mit di ren du die dicke der mauern oder wandt vo den Fenstern/Di ren/Sessen/ auch die diesse der holen schänck inn den wände

andengen willt/so mustu dan unden und oben an iglichem end enn überdwerch lini reissen/diemit a und b auch c un d verzenchnet sint/als hieneben steht: Darnach/so du die oberstun underst dicke auch reissen willt/so stell dein richtscheidt ust den puncten und das a /thu ennen rist/und darnach wider ust den puncten und das a /thu ennen rist/und darnach wider ust den puncten und das a /thu ennen rist/und darnach wider ust den puncten und das b steht/wirdt daraus die ober dicke der Fensteren/Duren uns schanck. Weitter so thu sme wie itzgehört/mitt c un d auch/so dengst du unden die brente oder dicke der Maweren/Fensteren/Schanck/Duren/und der sessen bei den fensteren an/wo du dann willt haben die sesse vor den fensteren erwin

ren an/wo du dann willt haben die sesse vor den fensteren erwindenn/dahin mach enn überdwerche lini/dan wirdt es gerecht/vnd kommen alle ding nach ter proports und ordnung.



Ann du obere gesims um geheuse machen wilt / vff welche man Seulen stellen oder malen wolt/ auch Seulen dar= under bist off das Pauiment renchend/ond daß solch gesims enn überhang hab/oder enn gestallt gewinne/alf ob es oben sich her= über biege/so hallt dich difer lere: Reiß am ersten den rechten fragstenn / der die obern Seulen tragen sol/oder off den du die obern Seulen machen wilt/ mitt seinen gesimsen/stab und kelen/auch bieglin deins gefallens/fornen zu/ da es gant gegensichtig ist. Darnach reiß von allen ecken/sie seien inwarts oder außwarts/hangende blindlinien/biß dum puncten/wo du dan hinden am ennde des ersten fragstenns/oben erwinden bist/da mach oder reiß auch enn blindlini bis zum puncten/darnach wo du den zwenten fraastenn haben willt hinden erwinden/da reiß enn blind offrechts rißlin/welchs hie mit rot verzenchnet worden/vnd von dem eck an/da das richt rot rifilin vñ die euserse rot hangend lini überennander gehn/da reiß den zwenten fragftenn in rech= ter winckelmes zwerch/bis an die oberst blind herab gehnde lini/darnach so reiß alle riß mitt linden kolen oder blei / souil der erst kragstenn in der zwerch und gegensichte hat/esseien von stab oder kelen/daß die alle/bis an die han= gend rot linien/erstmals zu jren gleichen gerissen/renchen. So du dann das überhangend gesims auch machen willt/so brich den ersten zwenen zwerchli= nien enn dritthenlab/fur die oberst dicke des gesims der zwenten dicke/benim halb souil wind wo dumer gesims machest aber halb souil als des neasten ond reiß dann die vozigen zwerchlinien biß zu iren genennten abthenlungen mitt schwarts/darnach so las den understen stab enn wenig vor das richt rote riflin fürschiessen/vnd das gesimblin unden daran auch enn wenig/unnd so dis alles also gemacht ist/so thu sme eben also mitt dem dritten/vierden vnnd fünfften fragstenn/souil du dan deren hast/darnach so stell dein richtscheidt vff den puncten und die innersten abgethenlten rißlin der fragstenn/vn mach eitel rifilin vonn ennem fragstenn biff dum andern/so werden daraus gesims wie getruckt und angesengt ist. Und so du von allen scharpffen ecken/ sie aeen inwarts oder außwarts/linien reissest/so gewinnen das gesims/vnnd was die seit haben soll (allemals wo inn der zwerch onnd gegensichte/ zwo linien

sindt) drei linien/also daß die dritt lini/die under brente der gesims (wie vor die überschiessenden) anzengenthun/aber der stab im kragstenn oder gesims zengt kenn sundere brente an/das macht die runde/was aber scharp ste eck hat das müß auch unden enn brente haben. Und diese leer sei auch von allen Cappitalen der seulen und gesims off duren un schäncken/gesagt/dan was solche

gesims hat/muß alles also gehalten werden.

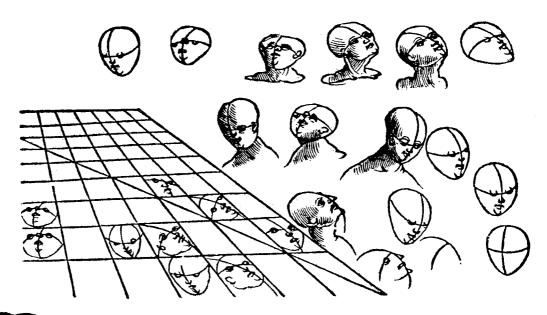
:

1

ï

& iii

Nun wirt angezengt/wie man die Stände der menschen/auch die antliker/auß dem ablengeten pflaster nemen soll.

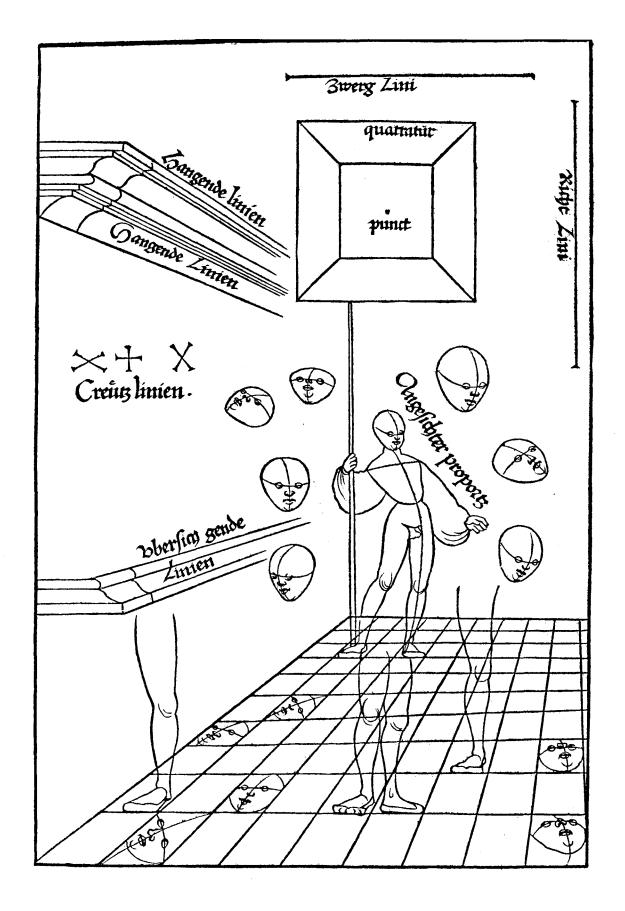


Ele angesichter so gegensichtig sein sollen / werden ge= schicklich nach gfiallt enns enes formirt (dan enn en ift oben rundt ond weit/verleuert sich selten inn enn gehe spit/sunder enn sanffte runde) es weren dañ brent fenste antliker/ die werden fast in enner brente unden und oben gerissen/das hensen aber nit proportionirte antliker/ sunder diese haben den namen / welche nach wolgeschickter art proportionirt findt. So du nun die form ennes antlit machan wilt/so reif von erst die ge= stallt des Enes/wie vor gehört/sol dan das antlik gegensichtig sein/soreiß in der mitte durchauß die lenge herab enn gant wenig gebognen riß/vnnd dar= nach inn der mitte so reiß enn überswerchen riß (alle bende mitt blindriffen) Daß der überdwerch sich vff benden otten / enn wenig duberg dihe / darnach so versenchen in denselbigen swerch riß/in die mitte/ swischen dem mitteln her= abgehnden riß/ vnnd dem euffersten runden riß/die augen/darnach so thent das ander thenl des angesichtes ab/wie hernach volgt: Das dipflin der na= sen verdenchen inn die mitte vff den herabgehnden rift / dwischen dem dwerch oder creuk riß/ und dem undern spiklin des runden riß / dum ganken antlik gerissen/vnd dasselbig underst spiklin gibt dir das kinne. Darnach thenlab das mittel zwischen dem nasen zipflin und dem finne/zu dem mund/und diß

swirdt alles von wol proportionirten angesichtern gemennt. Aber da die nassen bis off den obersten leffgen des munds/võ die understen leffgen weit dum kinne hinab renchen/das werden nit proportionirliche antliger/sunder nach einfallen der Maler gmacht/oder ob man enn bild abcontrosecten wölt/dem solman inn aller art (wie man den menschen so abcontrosect wirdet/findt) nachuolgen. Aber du ennem seiten angesicht/muß der mittler riss off die seit/enn dritthens spatiums/geruckt werden. Das aber gange seiten antlig sein söllen/also daß man nit mer dann enn aug/ennen backen/und die halbe stirn/sehen sol/so nim für dich enn mitten gebognen herabgehnden riss/vund thens seiten mitte mitt enm halben überdwerchen riss ab/darnach stell das aug off solchen überdwerchen riss/daß es nit duserr von der nasen sei/daß dum gangen sond oben von der nasen dusehen/und dann verdenchen das dipstin der nasen/dum halben spatio/dwischen dem überdwerchen halben riss/ und dem undern spitz

Iin deskinns/ond dañ iñ dem mittel des spatiums/zwischen dem kinne ond der nasen/verzenchen das mittel des munds/zwischen ben= den less sen. Es werden auch die übersich sehende antliker auß der quadratur/von dem ablengeten pstaster ge= nomen/wie man enn solchs auß der obgestell= ten siguren sehen mag/welche darumb hieher gestelt/damit man engent= lich sehe/wie die creuklinien auß der perspectina

geordnet sindt. & titi



Sist dift vorgetruckte figur / darumb hierein gestellt/ vã durch sweyerley vrsachen willen/eyne deßhalb/damit du sehest wan du übersichtige antliker haben wilt/so mustu enn gestallt des antlik reissen/oben beent/ond enn wenig abgeründet/darnach sich vnden enn wenig sviken. Unnd sol es dañ gank gegensichtig sein/vnnd doch übersich sehend/so mustu in der richte/enn gelegne lini reissen/vnd die über= ðwerch lini/iñ welcher die augen verðenchnet werden/auch enn wenig under= sich gebogen/dan gemennlich so enner übersich sihet/kan man ime wenig der stirnen fornen zu/aber bei seits bas/sehen. Und zu dem gant gegen und über sichtigen antlik/verzenchen in der mitte der zusamen komenden creuklinien/ das underthenl der nasen/vñ die naklocher. Dekgleichen sol man die under= sten augglider/mehr dan die obersten augglider andengen/ vnd den oberthen! der leffken/dan inn dem übersichtigen antlik/werden alle undere dina/mehz vnd grösser angesengt/dann inn den richt angesichten/wie das alles clärlich in der figuren hieoben angesengt. Alber zu dem übersich off seit gerichten ant= lik/da mustu den gebognen mitlen strich/in welchem/nase/mund und kinne/ verzenchnet werden/wol off die seit rucken/dahin du gern daß antlik sehend haben willt/also/daß zwischen dem eussersten begriff deß antlikes/ und dem mitlen strich oder lini/wenig plat/weitter dan dun augen/überbleibe. Dar= nach so reiß den gebognen creuk strich oder lini auch wol hinuff an das ende/ also daß vor die stirn/das dritthenl des ganken begriffs vom antlik/abaerif sen werde/darnach so reif das eusserst auge/gant nahe ans ende/dahin das antlik sehen sol/inden creukstrich/ond das ander wie dich bedunckt/daß es die notturfft erhensche/darnach versenchen die nase/inns dritthenl swischen dem ende des euffersten frenf und dem creuk oder überdwerchen riff/und so es die seit hat/ond man an enmiglichen übersichtigen/offseit gerichten antlik/ die nase dum halbenthenl sihet/so muß sie auch also verdenchnet werden/doch daß man unden inn die naßlocher sehe/und auch enn lenge/oben in irer hohe hab/welche mit dem gant gegensichtigen antlik nitt beschicht/dann der vff= wurff des spiplins der nafen/vn die naßlöcher/bedecken die lenge der gegen= sichtigen nasen/vnd dan der mundt/daß solcher in die mittele plat/swischen dem ende des ensersten begriffs / des antlikes vnnd der nasen/gerissen wer= de/also/daß man gant die dicke des ondern leff thes sehe. Esmussen sich auch die obern augglider verfürken / vnd die vndern gröffer vnnd merer dann die obern/gerissen werdenn. Defigleichen mussen die augbrahen/vnnd die ober dieffe/swischen den augen und augbrahen/dapffer unnd starck gerissen wer= den/alles nach außweisung obgesetzter figuren.

Vonder gliedmaß der Vildnuß

Ei vielen Malern/wirdt gar wenig die rechte proporț der glidmaß (auß vnwissenhent) gehalten/darum mich bedaucht hat von noten sein/seitmal von allen möglichen dingen/so aus der Berspectina/zum malen/bildhawen etc. gebraucht werden/meldung beschehen/daß der proport und glidmas auch etwas bericht und lere gethan werd/ damit dufurkommen / die grossen antliker/ so ich etwo in gemalden gesehen/ die sich den leiben oder corperen der bildnuß nitt hetten vergleichen mögenn/ deraleichen die hand und fuß/ die der geringen glidmaß an den bilden ungemeß/dieselben nimer also/sunder inn rechter proport dumachen. Erfilichen nach aemennem brauch/so wirdt in aemalden das angesicht oder antlik dum ersten fürgenomen/die handt sol nit brenter sein dan das halb angesicht/von der nasen biß an das oze. Un mans personen/ die achselen bzent/ die wenche dunn. Un frawen leuten/fol der leib zu der wenche/gleich den manlichen lei= ben nitt spik/sunder ondenwendig den biuften bis off die huffte/in gleicher biente oder schmale gemacht werden. Der half solfein der handt bient lang/ vom kieffel andurechnen/vff der seiten du/fornen du andurechnen vom kinne bis inn das half arublin/vom arublin anderthalben (dero alidmas) schuhe biß an die wenche oder den aurtel. Der elnboae fol biß an die hufft rench= en/ond ob sich wol der arm zubera oder übersich erhebet/dannoch sol er souil lenge haben/alffich biff dur huffte erforderen mocht. Der ober schenckel bif under die knie scheiben/sol handt brent lenger sein dan der under schenckel un der füß in irer lenge und hohe. Der füß folfo lang sein als das angesicht vñ der gant topff. So aber verfürst stände gebraucht werden/wie in der

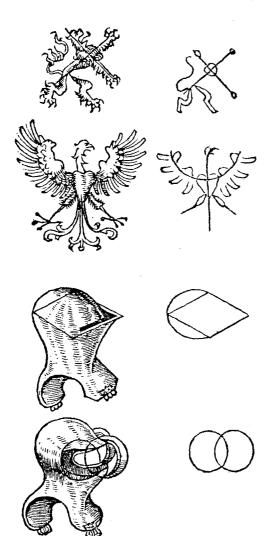
figuren angesengt/dann muß man irer verfürkung/ die das ges
sicht suwegen bringt/nachgeben/also/ daß etwo der füß so
gegensichtig gestellt / nitt über halb angesichts lenge
hat/etwo enn wenig lenger ist / suseitten auch
vil fürker/dañ ie gegensichtiger und ers
habner man den füß haben will/
ie fürker daß er auch uff
dem reien wirdt.

Swerden auch die Stand der füsse / auß dem Paui= ment genomen / dann wie die figuren mitten oder am ende stehnd/ demnach mussen auch die füß gericht werden / dan stehn die figurn - am end/fo werden die füß dem pflaster nach/off seit/gleich enn we nighindersich sehend gemacht/ vnd die forder thenloder gegensichte der füß/ mitt ennem geraden oder zwerch riff oder lini/gerissen/vnnd nitt das sich der fuß am ozt du berg/ond fornen mitt der groffen dehen herab dihe. Steht auch der fuß seht über ott/so erforderts daß der wade mitt wol außgebognem riß/ außwendig des bennß/biß off den enckel angezengt werde/ond inwendig al= Ienn mitt enner flennen runde/deffaleichen der innerst enckel auch aans flenn vermereft sei/ vnd sol sich der innerst thenl des füß/ vnden svol über ozt zihen/so wirdt es proportionirlich amacht. Rumt aber der stand wol inn die mitte des pflasters/so wirdt sich der füß nitt so fast über ozt zihen/dan so werden die waden mit en= nem sanfften erbognen riff/biff off das dritte then der schinen bracht/ vnnd dasselbig drittethenl ferrer hinab inn enner schmale/biß an den reienn/ vnnd den enckel gemacht.

> Hie nachuolget enn figur wie die Menschen nach der lenge inn den puncten gericht sindt.



Sist diese figur hieher getruckt zusehen / wan du perfonen in enn geheuse stellen willt/daß du sie nach der diesse de heuses/groß und klenn machen solt. Und damit du engentlich die mennung verstehest/so ist unden/an der größen personen füß/enn lini gerissen/vn oben am kopff auch enn/die alle bend biß dum puncte renchend/also daß alle personen/so im geheuse siehn/unden und oben an solche linien ruren söllen/alßdan verlieren sich die bossen nach rechter propors/und werden nach der höhe des geheuses/groß un klenn/dan es stünd unförmlich sollt enn groß persone in enm klennen geheuse sieen und oben anruren. Darumb so muß auch die figur der menschen/dermassen gestellt sein/daß gemenn lich seiner lenge langk plak obwendig des kopffs/biß du der bunen sei/so sieet es geschicklich.



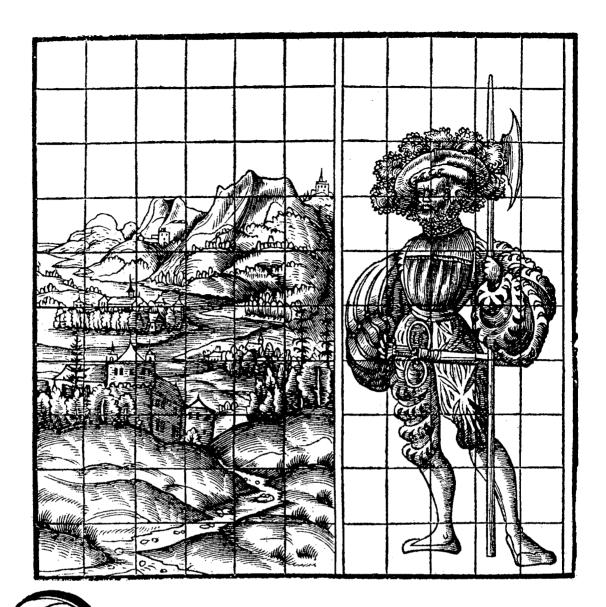
oduenn flimmenden Lew en entwerffen willt/fanstu inen nimer besser dann inn enn Andres creuk mitt blindlinien machen/daß im schrencken des creukes die brust angee/vn die ende des creukes die füß vn fopff aebe.

Eyn Adler ist offs fertigst zu= entwerssen durch eyn creux mit blindli nien gmacht/also/daß sich die ende des zwerchstrichsübersich zihent/das gibt dierunde oder offthuung der flügeln.

Enn Stechhelm wirdt geschic terlich durch enn ligende raut entworf= fen und in sein gerechtigkent bracht/wie die hieneben getruckte sigur dir zuerken nen gibt.

efgleichenn enn Thurnir= helm/iñ swo sirckel runde erstmals ge= stallt/daß der forderste halb sirckel für das oberst dach des Helms gee und das visir darauß in sein form bracht werde.

Volgt hernach eyn groß Vild oder Landschafft/
in eyn kleynere form/ vnd herwiderumb/die kleynen
inn größere gestallt/nach rechter kunst
der Perspectiva/dubringen.



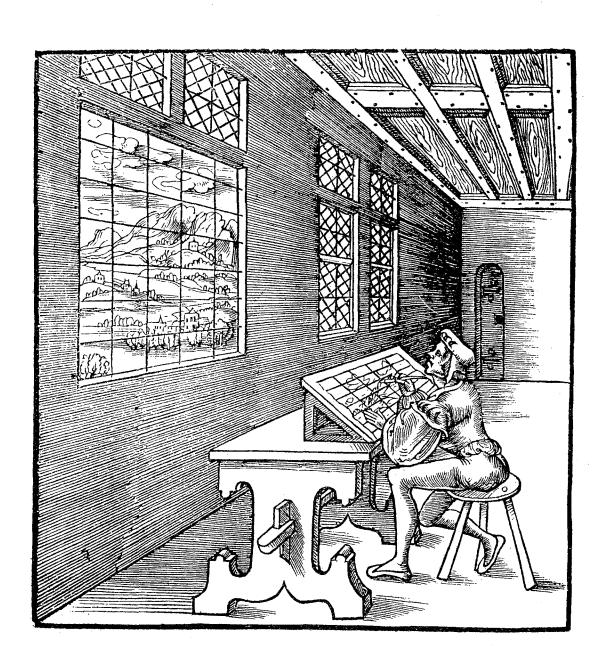
Dich nun im ersten theyl der abtheylung und capittel diß büchs/versprochen või dügesagt hab/võ enner kunst (welche
bei den tresslichen Malern gar verborgen gehalten worden) meldung duthun/so ist auch billich/daß ich demselbigen nachkomme/vnnd mein
düsage dermassen erlautet/daß ich lernen wölle/so enner enn Bildnuß fünd/
daß er gern drei/vier/fünst/sechs oder acht mal grösser/oder auch souil kleyner dañ er eß gesunden/doch enner form/gestallt und ansehens/haben wöllt/
und daß er möcht an ennem ort den kopst/dort enn füß/da enn hand/dañ dis
dañ ihens/seins gfallens machen und abmalen/või doch alle ding/so iglichs
also besunder gemacht/sich dusamen/ und dem muster gleich dütragen. Daß
enner auch Landschassten in gemålde fürter gerecht (und doch auch also ver-

thenst) abmalen/oder enn rechte landschafft durch enn fenster ab controfecte moge/so halt dich dieser regel: Für das erst/ist es enn amelde das du nit aern bemasen oder vnreyn mitt kole oder freiden machen wilt/oder auch mitt dem direfel durchlocheren/so mustu haben enn dunne holkne rame/ die das aank gemelde/fo du abmalen wilt/begreiff/dieselbig soltumit dem zircfel/insven= dig in gleiche thenl/in irer zwerche abthenlen/eß sei in acht/neun/ zehen oder enlff gleiche thenl/dan wiltu es gröffer haben/fo du dan mer abthenlung/als dehen/enlff/dwolff/dreidehen/in die muster rame machest/so es dir bastum= met/wie du vernemen wirdest/willt du aber dein aemalde flenner/dann das muster ist/haben/so ist es gnug ob du bei siben oder acht thenlen bleibst. Dar= nach so thens die lenge oder höhe der ramen auch in gleiche thens / als zehen/ enlff/dwolff/dzeidehen/vierdehen oder funffdehen thenlab. Go du nun diß also mit dem direkel in gleiche thenlabgestochen hast / so durchlocher die rame iñ iglichem abstich/ond durch siehe sie mit auten rennen geswirnten fådeme/ oder leime sunst fådem vff die abthenlung/also daßes viereckete plas/gleich dem pauiment gebe/bedunckt dich dann/ daß du es noch erkäntlicher machen

rigen eyn Undresereutz vñ eyn raut ûber das Undresereutz wie hiebei angedengt/fo hastu die rame gerecht. Wiltu darnach die bildniß grösser dans muster ist an eyn ort malé / so theyl (mit linden folen) das ort in souil theyl ab/mit dem andresereute vñ der rauten/in aller maß wie die rame abgetheylt ist/darnach hesst die holtze rame vst das muster/daß stedt ligen bleib vnnd wo du das haubt/hand/suß/leib/achsel/fnie/oder anders/es sei vst linien

oder im spatio sindst/somerchobs im halben oder drittens der sini oder spatisums stee/also/wie du iedes ding im muster findest/es sei in der sinié oder spatio/demselbige nach male es in dein offgerissen lini oder spatius od du der rame gleich außgethenst hast von gib dem gemåld souil spatius am end da du es hin malest/nach seiner achtug/als dich dunckt/daß es in der rame (da du es sindst) an plass hab. Also magsu den kopff off seiner sini oder spatios inn sin sassen/serrer in dergleichen sini oder spatius so du mit den kolen gerissen/ma len/ond am andern ort oder spatio den suß/off der andern seitten die hanndt onnd also all andere ding/in welcher quadratur du sie sindst/in derselbigen gleichen quadratur sexen/darnach sure dein haubtstrich vo achseln/armen/

bennen/ond dergleichen dingen/alles wie dich die rame/essei off linien oder spatie weiset/so komen alle ding gerecht. Also thens auch das gemålde/in enn klenner papir/oder off andere ding/ab/ so du es off ennklenneren plats machen willt/onnd dieses ist enn subtil bewert stuck der malerei. Sleicherweise halt dich mit den Landtschafften. Unnd ist dir des alles sü besserem bericht/die vorgesetzte sigur inn diß büchlin gestellt / darin du die abthens lung der fädem über den Landsknechte vnd Landschafft/klårlich sihest.



Ndsodu Landschafften durch eyn senster abconter= fecten willt/vnd vst enn papier oder sunst bringen willt: So laß dir enn rame machen (wie vor gemelt) die die grösse des fensters begreiff / die then l mit dem zirckel inn gerade oder vngerade then l (deins gefallens) ab/vñ souil then du in der ramen hest/also vil then l mach off das papier. Wie sich nun die Landschafften mit fren bergen/schlosseren/ stätten/felsen vnnd dalern/durch das gegitter erzengen/also inn denselbigen gleichen thenlunge deins papiers/foltu es auch malen. Doch foltu aber/die weil du an der landschafften abmalest/dein seß nit verrucken/noch den fopff hin und heer werffen/oder dan hieher dan dorthin diehen/sunder dich in ennem gleichen und steten seß halten/den kopff gleich zuberg erhebend. Und so du/weß du verzenchnen oder reissen willt/inn sin gefasset hast/gleich under= sich sehen / vnd inn das papir an das ende / da du es an seinem gleichen plat funden haft/malen/dann wider andern vermercken/vnd abmalen/vñ diß alles mit ongwencktem haubt/nit off die seiten/mit strackem gesicht thun. Damitt will ich diesem buchlin ende und be= schluß geben ungesweifelt/welcher sich darin etwas üben und brauchen wirt/sol dem fünsiner und herfürbeinger/dessen danckbar sein/vñ behendern begriff/dañ auß ande ren vozaerruckten buchern/ dauon haben ond empfahen.

H iii



Getruckt onnd volnendet/zu Siemeren off dem

Hunekrucke/in verlegüg Hieronimi Rodlers/Fürst lichen Secretarien daselbst/Off S. Jacobs abent im jar nach der geburt Christi/ vnsers Seligmachers/alß man falte/

1531